



jugendbüro

Ostbelgien 



PB-PP
BELGIE(N) - BELGIQUE

Best of 25

JAHRESRÜCKBLICK



jugendbüro

Nationale Agentur
ERASMUS+ / ESK



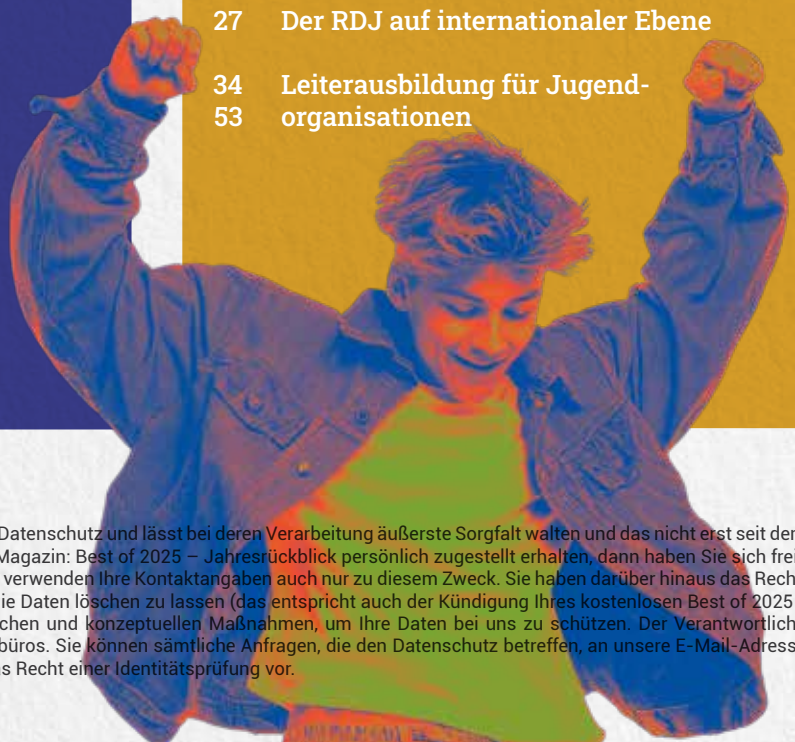
jugendbüro

- 05 Eurodesk: Auf und Davon
- 10 Ostbelgien goes Europe-Flagge auf Reisen
- 14 Meet Your Job-Berufsmesse
- 13 DiscoverEU
- 16 eTwinning: Kontaktseminar in Liechtenstein
- 18 Bildungsreise des CFA nach Berlin
- 23 EuroPeers Training Course
- 26 Nachbericht: Annual Event
- 29 EuroApprentices: Wer wir sind und wie wir wirken
- 31 Mentale Gesundheit in der Jugendarbeit
- 33 Strategische Partnerschaft der PDS: Every Day is a Friday
- 36 Nachbericht zum Workshop: Stärken, was uns verbindet
- 39 Youth Wiki Jahresrückblick
- 40 EPALE Jahresrückblick
- 42 Europass Jahresrückblick
- 46 Das Jahr 2025 in Zahlen
- 49 Internationale Weiterbildungen mit TCA und NET

- 05 Benefiz-Marathon
- 12 Netzwerk Ostbelgien – Gemeinsam stark gegen Vorurteile
- 15 Jugendfunk(t) Sendungen
- 19 Europa Kreativ-Preisverleihung
- 21 Feedback als Team- und Personalentwicklungsinstrument
- 32 ELA-Firmenlauf
- 38 Jugendbüro-Weihnachtsfeier
- 50 Das Team vom Jugendbüro
- 53 Unser Verwaltungsrat



- 06 Veranstaltung: Wie geht denn Belgien?
- 06 Die Arbeitsgruppen im RDJ
- 14 Generalversammlung vom RDJ
- 27 Der RDJ auf internationaler Ebene
- 34 Leiterausstellung für Jugendorganisationen
- 53



Hinweis zum Datenschutz

Das Jugendbüro respektiert die bestehenden Gesetze zum Datenschutz und lässt bei deren Verarbeitung äußerste Sorgfalt walten und das nicht erst seit dem 25. Mai 2018 (Inkrafttreten der EU DSGVO). Wenn Sie das Magazin: Best of 2025 – Jahresrückblick persönlich zugestellt erhalten, dann haben Sie sich freiwillig bei uns angemeldet, um das Magazin zu erhalten: Wir verwenden Ihre Kontaktangaben auch nur zu diesem Zweck. Sie haben darüber hinaus das Recht, die Daten korrigieren zu lassen, Einsicht zu erhalten oder die Daten löschen zu lassen (das entspricht auch der Kündigung Ihres kostenlosen Best of 2025 - Jahresrückblick Abonnements). Wir ergreifen alle technischen und konzeptuellen Maßnahmen, um Ihre Daten bei uns zu schützen. Der Verantwortliche für den Datenschutz ist die Geschäftsführung des Jugendbüros. Sie können sämtliche Anfragen, die den Datenschutz betreffen, an unsere E-Mail-Adresse datschutz@jugendbuero.be richten. Wir behalten uns das Recht einer Identitätsprüfung vor.



jugendbüro

Offene und Mobile
JUGENDARBEIT



- 04 Stilberatung
- 04 Pädagogische Tage im Jugendbereich
- 08 Unsere Jugendtreffs in Ostbelgien
- 17 Leitfaden für die Jugendarbeit
- 20 Reise nach Barcelona
- 22 Jugendaustausch in Wien
- 24 Reise zum Center Park Kempervennen
- 25 Neuer Jugendtreff in Weywertz
- 28 Sommerfest im Jugendtreff Büllingen
- 30 Vierte Auflage des Skatecontests
- 32 Selbstverteidigungskurs
- 35 Renovierung des Treffs
- 37 Reise nach Lissabon
- 43 Entwicklung der Öffentlichkeitsarbeit von 4Youth
- 44 Regionale Aktivitäten mit 4Youth

Liebe Leserinnen und Leser, ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns –

ein Jahr voller Begegnungen, neuer Impulse und engagierter junger Menschen, die das Jugendbüro mit Leben füllen. Gemeinsam mit unseren Partnern konnten wir zahlreiche Projekte, Veranstaltungen und Initiativen umsetzen, die jungen Menschen wertvolle Erfahrungen ermöglicht und wichtige Perspektiven eröffnet haben.

Dieser Jahresrückblick gibt Ihnen einen Einblick in die Vielfalt unserer Arbeit und zeigt, wie lebendig und engagiert die Jugendarbeit in Ostbelgien ist. Hinter jedem Projekt stehen Menschen mit Ideen, Mut und dem Wunsch, etwas zu bewegen – und genau das macht unsere Arbeit so besonders.

Vielleicht inspiriert Sie dieser Rückblick dazu, selbst aktiv zu werden, neue Wege zu entdecken oder andere auf die Möglichkeiten aufmerksam zu machen, die das Jugendbüro bietet. Wir freuen uns über jede und jeden, der Teil dieser lebendigen Gemeinschaft sein möchte.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und Entdecken der Highlights des Jahres 2025!

Margret Zeiner



Impressum

Verantwortliche Herausgeber:
Margret Zeiner, Geschäftsführung
Julia Duyster, Koordination

Redakteure:

Margret Zeiner, Robert Wiesemes, Annika Krickel,
Julia Duyster, Deborah Laschet, Chantal Pierlot,
Lea Heuschen, Sarah Boujrida, Svenja Goor,
Alicia Theves, Lucas Palm, Lara Bongartz, Ajla Ajdarpasic,
Marissa Heuer, Alyssa Zaunz, Hadi Ramadani,
Jannik Van Hasselt, Salomé Kalbusch

Adresse:

Jugendbüro der Deutschsprachigen Gemeinschaft V.o.G.
Brauereihof 2 | 4700 Eupen | T +32 (0) 87 / 56 09 79
info@jugendbuero.be | www.jugendbuero.be
Unternehmensnummer: 417.701.794
Gerichtsbezirk Eupen

Stilberatung

01.
25

Im Januar startete 4Youth mit einem Coaching zum Thema Stilberatung. Der Nachmittag wurde in zwei Teile gegliedert: Zunächst nahmen die Mädchen teil, anschließend die Jungen.



In einem geschützten Rahmen wurden verschiedene Themen aufgegriffen, die Jugendliche in ihrem Alltag beschäftigen. Im Mittelpunkt standen unter anderem Social Media mit dem Vergleich von Fake vs. Real, unterschiedliche Figurentypen, die Wirkung von Farben und die Frage, welche Farbtöne den Teilnehmenden besonders gut stehen. Darüber hinaus wurden Themen wie das Wohlbefinden rund um die Periode, die eigene Einzigartigkeit und die Frage behandelt, wie man sich selbst beschreibt und welchen Eindruck man auf andere hinterlässt. Ziel des Coachings war es, das Selbstwertgefühl der Teilnehmenden zu stärken, damit sie künftig selbstbewusst auftreten können.

Mobile & Offene Jugendarbeit

Pädagogische Tage in der Jugendarbeit

Für das Team der offenen Jugendarbeit stand 2025 wieder ein pädagogischer Tag auf dem Programm. Diesmal wurde er von den beiden Jugendarbeitern Jannik und Mijo organisiert.

Treffpunkt war der Jugendtreff in Herbesthal, wo Mijo eine Reihe gruppendynamischer Prozesse leitete und dabei seine Erfahrungen aus der Anti-Agressionsausbildung einbrachte. Auf dem Programm standen zahlreiche pädagogische Übungen, Kooperationsaufgaben und Vertrauensübungen, die sowohl das persönliche Kennenlernen als auch den Teambuildingprozess stärkten. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Grillen, das den gelungenen Tag abrundete. Der für die Streetworker:innen geplante pädagogische Tag konnte leider nicht wie vorgesehen stattfinden

und musste spontan umgeplant werden. Das Programm wurde kurzerhand auf zwei halbe Tage aufgeteilt, die schwerpunktmäßig im Jugendbüro stattfanden. Auch hier standen Kooperationsübungen, Challenges, persönlicher Austausch und gruppendynamische Prozesse im Mittelpunkt. Am zweiten Tag nutzte Streetwork zudem die Gelegenheit, das Social Media-Konzept weiter auszuarbeiten.

Die pädagogischen Tage boten somit sowohl Impulse für die Teamarbeit als auch praxisnahe Anregungen für die tägliche Arbeit mit Jugendlichen.

Auf und Davon

In Zusammenarbeit mit dem Jugendbüro und dem europäischen Jugendinformationsnetzwerk Eurodesk organisierte die Jugendinfo im März 2025 erneut die beliebte Veranstaltung Auf & Davon.



03.
25

A Am 16. März 2025 verwandelte sich die Jugendinfo im Triangel St. Vith in einen lebendigen Treffpunkt für alle, die von einem Auslandsaufenthalt träumen – sei es für ein Auslandssemester, ein Freiwilligenprojekt oder ein Work & Travel-Abenteuer. Jugendliche und Eltern nutzten die

Gelegenheit, sich an Infoständen individuell beraten zu lassen. Ein besonderes Highlight bot sich ab 14 Uhr, als junge Rückkehrer:innen von ihren persönlichen Erfahrungen im Ausland berichteten. Ihre Geschichten aus Chile, Kanada und Neuseeland zeigten, wie vielfältig und bereichernd ein Aufent-

halt im Ausland sein kann. Auf & Davon hat sich längst als feste Größe im Veranstaltungskalender etabliert. Auch die Ausgabe 2025 bestätigte: Die Nachfrage nach verlässlichen Informationen, Inspiration und direktem Austausch ist weiterhin groß.

Wandern für den guten Zweck

Benefiz-Marathon

Vom 24. bis 31. Januar fand der jährliche Benefiz-Marathon vom Leitverband des ostbelgischen Sports (LOS) statt.



F Für jeden gewanderten Kilometer spenden die Lions Clubs Eupen und St. Vith einen Geldbetrag für den guten Zweck. Auch das Jugendbüro hat sich wieder an der Aktion beteiligt. Unser Team legte insgesamt 92 Kilometer für den guten Zweck zurück.



01.
25

Veranstaltung: Wie geht denn Belgien?

—
03.
25

Im Frühjahr fand in Eupen und in Sankt Vith die Veranstaltung „Wie geht denn Belgien?“ statt.

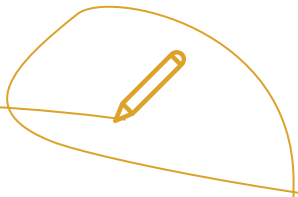


Sie wurde vom Konsortium „Wie geht denn Politik?“ organisiert, in dem auch der RDJ vertreten ist. Das Ziel der Veranstaltung war es, den Jugendlichen die komplexe Struktur des belgischen Staates näherzubringen. Dafür hat das Konsortium ein Konzept entwickelt, welches sowohl Informationen vermittelt, aber auch den direkten Austausch mit Politiker:innen ermöglicht. In sechs Workshops wurden die unterschiedlichen politischen Ebenen Belgiens vorgestellt. Bei jedem Workshop war ein:e Vertreter:in dieser Ebene anwesend, sodass die Jugendlichen Fragen stellen und in den direkten Dialog treten konnten. Dabei wurde deutlich, wie komplex das System ist und wie wichtig die Zusammenarbeit aller Beteiligten für das Funktionieren des Staates ist.

Ehrenamtlich aktiv

Die Arbeitsgruppen im RDJ

Der RDJ verfügt über einige Arbeitsgruppen, die sich jeweils aus vier bis acht Ehrenamtlichen zusammensetzen.



Die AGs behandeln jugendrelevante Themen, wie Nachhaltigkeit, Mentale Gesundheit, Politik oder Jugendorganisationen. Sie treffen sich regelmäßig, um die Bedürfnisse der Jugendlichen zu ermitteln und daraus Projekte und Aktionen zu entwickeln. Folgende Aktionen haben die Arbeitsgruppen 2025 umgesetzt.

Arbeitsgruppe Politische Bildung

Nach dem Wahl-O-Mat im Superwahljahr 2024 hat die AG sich dazu entschieden, ein kleineres Projekt umzusetzen. So fand in den sozialen Medien eine Aufklärungskampagne zum Thema „Fake News und Desinformationen im Netz“ statt. Die Beiträge wurden bewusst provokant verfasst, um die Aufmerksamkeit der Leser:innen zu erhalten. Im Nachgang wurden die Thesen aufgelöst und es wurde erläutert, wie man Fake News erkennt.



Arbeitsgruppe Jugendorganisationen (AG JugO)

Die AG JugO wird aus Vertretern der verschiedenen Jugendorganisationen in Ostbelgien (KLJ, Pfadfinder, Patro usw.) gebildet und kümmert sich um die Begleitung der Jugendgruppen. In diesem Rahmen fand am 29. März in Zusammenarbeit mit dem Ministerium die Messe „Fit fürs Lager“ statt. Dank der vielen Informationsstände von Kaleido, dem Fachbereich Kultur & Jugend, der AG Leuchtturm, der Polizei, der Hilfeleistungszone DG, der Materialausleihe sowie vom RDJ selbst konnten die über 100 Teilnehmenden sich optimal auf die Lager vorbereiten. Zudem hat die AG JugO wieder den Zeltverleih für die Sommerlager organisiert und den Tag der Jugendorganisationen gebührend mit Kindern und Leiter:innen gefeiert. Tagsüber wurden Pins und Aufnäher in den Sekundar- und Grundschulen verteilt und am Abend fand ein Afterwork in der AS Lounge statt. Dank der 180 anwesenden Leiter:innen war die Veranstaltung ein Riesenerfolg!

Arbeitsgruppe Feel Good

Im Februar startete die neue TEAM-Kampagne der AG Feel Good mit dem Ziel, die mentale Gesundheit von Jugendlichen in den Fokus zu rücken. Der Name TEAM steht für „Teil eines achtsamen Miteinanders“. Im Rahmen der Kampagne wurden Aufklärungsvideos und Plakate produziert. Die Message ist deutlich: Es ist okay, über das Thema zu sprechen und sich Hilfe zu holen. Denn wenn wir aufeinander Acht geben, können wir alles schaffen! Um die Kampagne noch sichtbarer zu machen, nahm die AG Feel Good im Juni am „Lauf für das Leben“ teil. Die Mitglieder liefen nicht nur selbst mit, sondern verkauften auch selbstgemachte Goodies zugunsten der Stiftung.

Arbeitsgruppe Europa

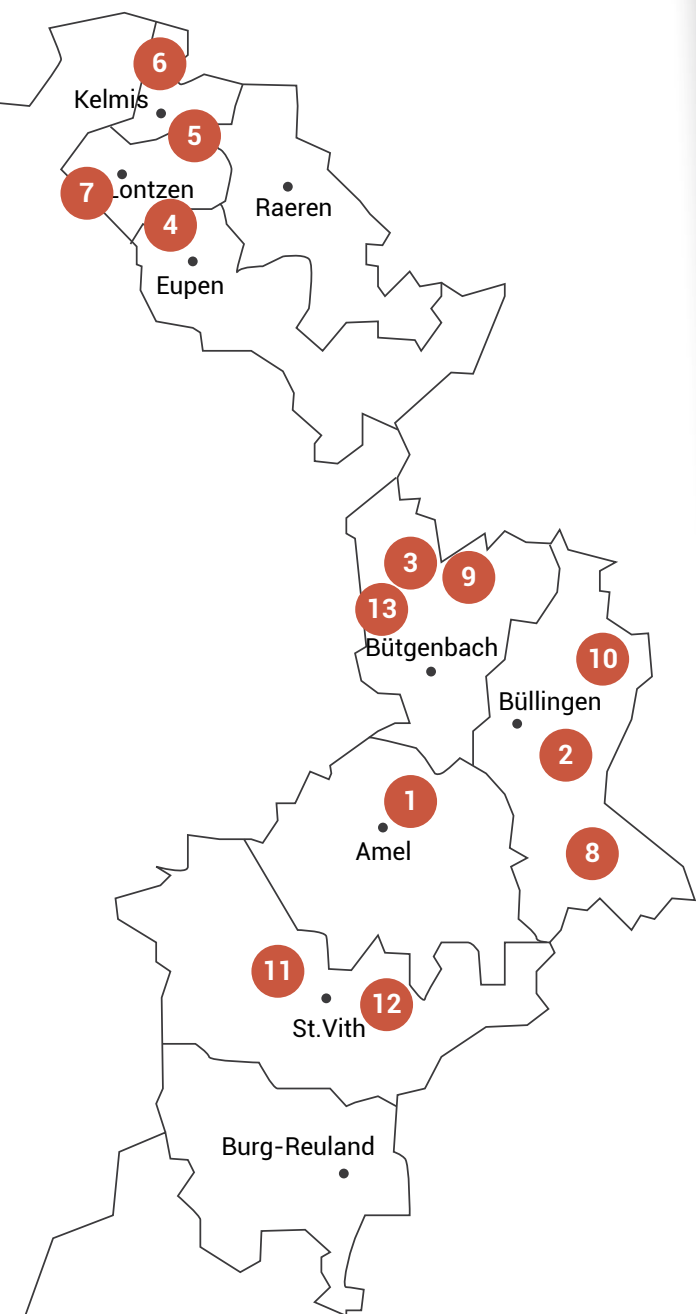
Die AG Europa kümmerte sich 2025 um die Durchführung des EU-Jugenddialogs in Ostbelgien. So fanden im Frühjahr Umfragen zum Thema „Die EU und Du“ statt. Ziel war es, herauszufinden, wie Jugendliche der EU gegenüberstehen und was sie über die EU denken. Die Ergebnisse dieser Umfragen flossen in einen EU-weiten Bericht ein, der die Positionen junger Menschen zusammenfasste.



Unsere Jugendtreffs in Ostbelgien

Du möchtest einmal einen
Jugendtreff besuchen?

Hier findest du alle Jugend-
treffs von 4Youth mit ihren
Adressen in Ostbelgien.



Unsere Jugendtreffs:

- 1 Jugendtreff Amel**
Auf dem Kamp 39, 4770 Amel
- 2 Jugendtreff Büllingen**
Am Wittumhof 8, 4760 Büllingen
- 3 Jugendheim Elsenborn**
Desherenborn 11, 4750 Bütgenbach
- 4 Jugendtreff Herbsthal**
Rue de la gare 20, 4710 Herbsthal
- 5 Jugendtreff Hergenrath**
Aachener Straße 2, 4728 Hergenrath
- 6 Jugendtreff Kelmis**
Patronagenstraße 27a, 4720 Kelmis
- 7 Jugendtreff Lontzen**
Schlossstraße 8, 4710 Lontzen
- 8 Jugendtreff Manderfeld**
Manderfeld 198, 4760 Büllingen
- 9 Jugendtreff Nidrum**
Talstrasse 12, 4750 Bütgenbach
- 10 Jugendtreff Rocherath**
Vierschillingsweg 1, 4760 Rocherath
- 11 Jugendtreff Rodt**
Boppergasse 4, 4780 Rodt
- 12 Jugendtreff St. Vith**
Rodterstraße 11, 4780 St. Vith
- 13 Jugendtreff Weywertz**
Champagnestrasse 8, 4750 Bütgenbach

Jugendtreff St.Vith

Was findest du am Treff besonders?

„Das gemeinsame Kochen im Treff.“

„Mit den Jugendarbeiterinnen zu reden.“

„Am Treff finde ich besonders, dass jeder willkommen ist und kommen und gehen kann, wenn man möchte.“

Jugendtreff Lontzen

„Andere Leute kennenzulernen“

„Freunde kennenzulernen. Es ist nicht so streng.“

Dass wir einen tollen Jugendarbeiter haben. Hier kann man viel machen.

Wie oft kommst du?

„Ich komme drei mal in der Woche und bleibe möglichst den ganzen Tag dort.“

„Nur manchmal - aber wenn ich komme, dann bleibe ich lange.“

„Immer, wenn geöffnet ist.“

„Immer.“

„Ich komme eigentlich immer, wenn es offen ist“

Wofür ist aus deiner Sicht ein Jugendarbeiter nötig oder wichtig?

„Zum Reden, zum gemeinsam Kochen.“

„Ein Jugendarbeiter ist wichtig, damit der Treff in Ordnung bleibt und jeder gleich behandelt wird, außerdem gibt's ja auch noch die Finanzen, die geregelt werden müssen XD.“

„Zum Reden und Filme gucken.“

„Er ist nötig, weil er ein gutes Beispiel ist.“

„Damit Jugendliche da abholt werden, wo sie stehen und ihnen geholfen wird.“

„Es ist wichtig, einen Jugendarbeiter zu haben, weil es sonst nur Streit gäbe.“

„Es ist wichtig, einen Jugendarbeiter zu haben, weil man jemanden hat, mit dem man reden kann, ohne ausgelacht zu werden.“

„Damit wir mal was anderes sehen oder uns besser kennenlernen.“

Welche Aktivität machst du am liebsten?

„Meine Lieblingsaktivität ist, glaube ich, Phantasialand oder Paintball.“

„Gamescom.“

„Worriken.“

„Ich bin zwar nicht lange dabei, aber alles, was wir gemacht haben, hat Spaß gemacht.“

„Ich mag halt gerne alle Aktivitäten“

Filme gucken, Kochen, Superfly, Kino, Walibi, Phantasialand,... eigentlich alles.

Ostbelgien goes Europe - Flagge auf Reisen

Seht selbst, wohin unsere
Flagge 2025 gereist ist.

📍 Julia
Timisoara, Rumänien



📍 Deborah
Bukarest, Rumänien



📍 Svenja
Haarlem, Niederlande




📍 Chantal
Madrid, Spanien



📍 Lea
Helsinki, Finnland



 Alicia & Sarah
Kopenhagen, Dänemark



 Youth Work Convention
Valletta, Malta



 Margret & Cédric
Kopenhagen, Dänemark

Unsere „Ostbelgien goes Europe“-Flagge begleitet Mitarbeitende des Jugendbüros auf Geschäftsreisen, Antragsteller:innen bei der Durchführung ihrer Projekte im Ausland sowie die Teilnehmenden internationaler Weiterbildungen über das Jugendbüro.



 Lara
Budapest, Ungarn



 Lea
Sevilla, Spanien



 Margret & Cédric
Sopot, Polen



 Alicia
Wien, Österreich

Netzwerk Ostbelgien - Gemeinsam stark gegen Vorurteile

04.
25

Aus intrinsischer Motivation haben sich mehrere ostbelgische Einrichtungen in einem freien Netzwerk zusammengeschlossen, um ein starkes Zeichen gegen Vorurteile und Diskriminierung zu setzen.



Bei Interesse an den Aktivitäten des Netzwerks melden Sie sich gerne per Mail an folgende Adresse:

netzwerk.ostbelgien.gsgv@gmail.com

Unter dem gemeinsamen Motto des „Netzwerks Ostbelgien – Gemeinsam stark gegen Vorurteile“ möchte das Netzwerk ein klares Zeichen gegen Vorurteile und Diskriminierung setzen und für eine vielfältige sowie inklusive Gesellschaft sensibilisieren. Das Jugendbüro engagiert sich im Netzwerk sowohl über 4Youth im Rahmen der offenen und mobilen Jugendarbeit als auch über die Nationale Agentur für Erasmus+ und das Europäische Solidaritätskorps, in denen Inklusion eine zentrale Rolle spielt. Anlässlich des internationalen Tages gegen Rassismus organisiert das Netzwerk jährlich gemeinsame Aktionen. Das Jugendbüro leistete seinen Beitrag mit einer Online-Sensibilisierungskampagne und der Ausrichtung einer Anti-Bias-Weiterbildung in Kooperation mit den anderen Einrichtungen des Netzwerkes.

RÜCKBLICK: ANTI-BIAS-TRAINING

Die Fortbildung fand am 2. April 2025 statt und wurde von Europe Direct sowie dem Robert-Schuman-Institut in Eupen unterstützt, das freundlicherweise die Räumlichkeiten zur Verfügung stellte. Rund 50 Teilnehmende aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen nutzten die Gelegenheit, sich intensiv mit der eigenen Haltung gegenüber Vielfalt und Vorurteilen auseinanderzusetzen. Geleitet wurde das Training von Jelena Iyassu und Eva Geuer vom Bildungswerk Aachen.

Der Workshop verband theoretische Inputs mit praktischen Übungen und Austausch. Zentrale Themen waren unter anderem:

- **Entstehung von Vorurteilen**, bewusst oder unbewusst, und deren Wirkung im privaten und beruflichen Umfeld
- **Stereotype, Diskriminierung** und intersektionale Machtverhältnisse, inklusive Reflexion über Privilegien und verinnerlichte Unterdrückung
- **Dimensionen der Vielfalt**, basierend auf der „Charta der Vielfalt“
- **Anti-Bias-Methoden** zur Förderung von Sensibilität und Handlungskompetenz im Alltag

Der zentrale Leitgedanke des Trainings lautete: Erkennen – Benennen – Verändern.

Die Teilnehmenden setzten sich in Übungen intensiv mit ihrer eigenen Identität, Zugehörigkeit und Positionierung auseinander, entwickelten persönliche Handlungsansätze für das eigene Arbeitsumfeld und erprobten neue Perspektiven in geschütztem Rahmen. Ziel war es, die Teilnehmenden für ihre eigenen Vorurteile zu sensibilisieren, Reflexionsfähigkeit zu stärken und konkrete Schritte für eine wertschätzende, diskriminierungskritische Haltung zu entwickeln. Das Feedback war durchweg positiv: Besonders hervorgehoben wurden die praxisnahen Übungen, die fachliche und methodische Kompetenz der Trainerinnen sowie die offene und sichere Lernatmosphäre. Die Impulse des Trainings fließen nun in die weitere Arbeit des Netzwerks ein und sollen dazu beitragen, ein respektvolles und inklusives Miteinander in Ostbelgien zu fördern.

DiscoverEU



Im Rahmen der DiscoverEU Initiative haben 18-Jährige zweimal jährlich die Chance, ein Interrail-Ticket zu gewinnen, mit dem sie bis zu einem Monat lang kostenlos mit dem Zug durch Europa reisen können.

04.
25

PRE-DEPARTURE TRAININGS

Um Jugendliche bestmöglich vorzubereiten, organisiert unsere Nationale Agentur sogenannte Pre-Departure Trainings, um die Gewinner:innen aus Ostbelgien optimal auf ihre Reise vorzubereiten. Neun Gewinner:innen erhielten ihr Info-Kit sowie nützliche Goodies, die sie auf ihrer Reise unterstützen sollten.

MEET-UPS

Während ihrer Reise haben die europäischen Gewinner:innen außerdem die Möglichkeit, an Meet-Ups teilzunehmen, die von allen Nationalen Agenturen in ganz Europa organisiert werden. In diesem Rahmen kooperiert das Jugendbüro mit den anderen belgischen Agenturen JINT und BIJ.

Das erste Meet-Up fand Anfang Juli in Zusammenarbeit mit der flämischen Agentur in Leuven statt. Während drei Tagen wurde den rund 25 Teilnehmenden ein abwechslungsreiches und lehrreiches Kulturprogramm in der belgischen Stadt geboten.

Das zweite Meet-Up fand im August in Namur statt und wurde gemeinsam mit der französischsprachigen Agentur organisiert.

Auch hier konnten rund 25 Teilnehmende während drei Tagen nicht nur Namur entdecken, sondern auch die anderen DiscoverEU Gewinner:innen aus ganz Europa kennenlernen.



Meet Your Job - Berufsmesse

04.
25

Am 16. April war das Jugendbüro erneut bei der Berufsmesse „Meet Your Job“ des Arbeitsamtes im Kloster Heidberg in Eupen vertreten.



Zahlreiche Jugendliche und Ausbildungsinteressierte nutzten die Gelegenheit, sich über verschiedene Berufsbilder sowie nationale und internationale Perspektiven zu informieren. Mit einem eigenen Infostand stellte das Jugendbüro seine Angebote rund um internationale Mobilität vor. Im Mittelpunkt standen Beratungen zu Erasmus+, Eurodesk, dem Europass und weiteren Möglichkeiten, im europäischen Ausland zu lernen, zu arbeiten oder praktische Erfahrungen zu sammeln. Besucher:innen konnten sich umfassend über Erasmus+, Eu-

rodesk, den Europass sowie weitere Wege zum Lernen und Arbeiten im europäischen Ausland beraten lassen. Das Interesse war groß. Viele junge Menschen zeigten sich offen und neugierig gegenüber Auslandsaufenthalten, sei es im Rahmen eines Praktikums, eines Freiwilligendienstes oder eines Studienaufenthaltes.

Die Berufsmesse bot damit nicht nur Orientierung für den beruflichen Einstieg, sondern auch wertvolle Impulse für neue Wege über Grenzen hinweg.

Ort der Vernetzung und des Austauschs

Generalversammlung vom RDJ

05.
25

2025 fanden wie gewohnt zwei Generalversammlungen statt, wovon eine wegweisend für die weitere Entwicklung des RDJs war.



Im Mai fand eine Generalversammlung inklusive Mandatswechsel statt. Dort wurde unter anderem ein neues Mitglied aufgenommen: das Kulturnetzwerk Eastbelgica. Ebenfalls wurde der Verwaltungsrat des 17. Mandats entlastet und es wurde ein neuer Verwaltungsrat gewählt. Seitdem engagieren sich sieben junge Menschen im Verwaltungsrat sowie ein Beisitzer. Im Anschluss an die Generalversammlung wurden die Prioritäten des 18. Mandats mit den Mitgliedern ausgearbeitet und der Mandatsplan veröffentlicht, welcher von nun an bis Frühjahr 2027 läuft und sich mit vier Themenschwerpunkten befasst:

- > Politische Bildung
- > Netz- und Zukunftstechnologien
- > Gesundheit und Wohlbefinden
- > Nachhaltig und Lokal

Im Oktober fand die zweite Generalversammlung statt. Auch hier wurde ein neues Mitglied aufgenommen: die Kgl. St. Sebastianus Schützen Kettenis. Der RDJ möchte künftig mehr Sportvereine ansprechen, da diese ebenfalls einen wichtigen Beitrag in der Jugendarbeit leisten.

Jugendfunk(t) Sendungen

Bei Jugendfunk(t) geht es darum, mit jungen Ostbelgier:innen, die einen besonderen Beruf oder ein besonderes Hobby haben, ins Gespräch zu kommen. So möchten wir ihnen eine Bühne bieten und die spannende Vielfalt der Jugend hervorheben. Gleichzeitig greift der Podcast Themen auf, die für Jugendliche aktuell und relevant sind, und schafft Raum für Austausch und Inspiration.

Die Themen 2025 spiegeln die Vielfalt der Sendung wider. Von Musik im Januar und Karneval

im Februar über Rassismus im März und Sport im April bis hin zu Kunst und Tanz im Mai. Im Juni standen Jungunternehmer:innen im Fokus. Nach der Sommerpause folgten Sendungen zu Prävention und Aufklärung im September, Jugendorganisationen im Oktober, nachhaltigem Konsum im November und zum Ehrenamt im Dezember.

Jugendfunk(t) zeigt Monat für Monat, wie vielfältig, engagiert und kreativ junge Menschen in Ostbelgien sind und bietet ihnen eine hörbare Plattform.

Die Sendung Jugendfunk(t) ist ein gemeinsames Projekt vom Jugendbüro, dem RDJ und der Jugendinfo.



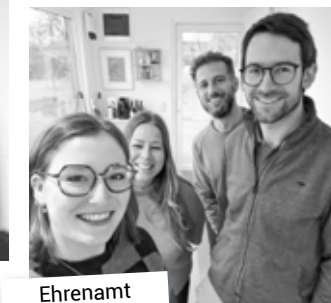
Prävention und Aufklärung



Kunst und Tanz



Sport



Ehrenamt



Musik



Karneval



Jugendorganisationen



Rassismus



Nachhaltigkeit



Jungunternehmer:innen



eTwinning: Kontaktseminar in Liechtenstein

05.
25

Das deutschsprachige eTwinning-Kontaktseminar in Ruggell brachte engagierte Pädagog:innen aus dem Kindergarten- und Primarstufenbereich nicht nur geografisch, sondern auch menschlich und fachlich zusammen.

Die Ziele waren klar:

- 1 **Vernetzung ermöglichen:** Kontakte wurden geknüpft, Synergien erkannt und erste Projektideen gemeinsam gedacht.
- 2 **Einführung in die europäische Schulbildungsplattform & eTwinning:** Teilnehmende entdeckten neue digitale Wege für schulische Zusammenarbeit.
- 3 **Projekte anlegen und verwalten:** Von der Anmeldung bis zum eigenen TwinSpace – praxisnah und Schritt für Schritt.
- 4 **Projekte wirkungsvoll gestalten:** Es wurde kreativ, mutig und lösungsorientiert gearbeitet mit dem Ziel, europäische Kooperationen lebendig und nachhaltig zu gestalten.

B Bei einem eTwinning-Projekt arbeiten Schulen aus verschiedenen europäischen Ländern zusammen, um gemeinsame Projekte zu entwickeln. Die Projekte können eine Vielzahl von Themen abdecken, darunter Sprachen, Kultur, Geschichte, Wissenschaft, Umweltschutz und Technologie. Die Zusammenarbeit erfolgt in der Regel über digita-

le Kommunikationstechnologien, wodurch eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit und interkultureller Austausch ermöglicht wird. eTwinning-Projekte tragen dazu bei, das Verständnis zwischen den Kulturen zu fördern sowie die digitalen Kompetenzen der Teilnehmenden und die europäische Zusammenarbeit zu stärken.

Wie war die Stimmung? Das Feedback spricht für sich:

„Es war alles super. Es herrschte direkt eine Gemeinschaft, wodurch vieles sehr leicht war. Zum ersten Mal fahre ich nicht nur mit Informationen, sondern auch mit einem Endprodukt nach Hause. Vielen Dank!“

„Es war eines meiner besten eTwinning-Seminare, einfach perfekt organisiert, tolle Location, sehr gutes Essen, tolles Programm, nette Menschen und einmalige Gastgeber! Danke!“



Leitfaden für die Jugendarbeit

Damit neue Jugendarbeiter:innen gut im Jugendbüro ankommen, ist die Einarbeitungszeit besonders wichtig.

Aus diesem Grund wurde der bestehende Leitfaden zur Einarbeitung von einer Arbeitsgruppe aus engagierten Jugendarbeiter:innen und dem Middle Manager überarbeitet, aktualisiert und um zahlreiche konkrete Fallbeispiele ergänzt, um die Erklärungen praxisnah zu gestalten.

Der Leitfaden deckt ein breites Themenspektrum ab:

1 Im ersten Teil wird die **Grundhaltung der Jugendarbeiter:innen** im Rahmen des Leitbildes erläutert. Außerdem werden die pädagogischen Ansätze (Das Wie?) sowie die sechs Standbeine (Das Was?) beschrieben.

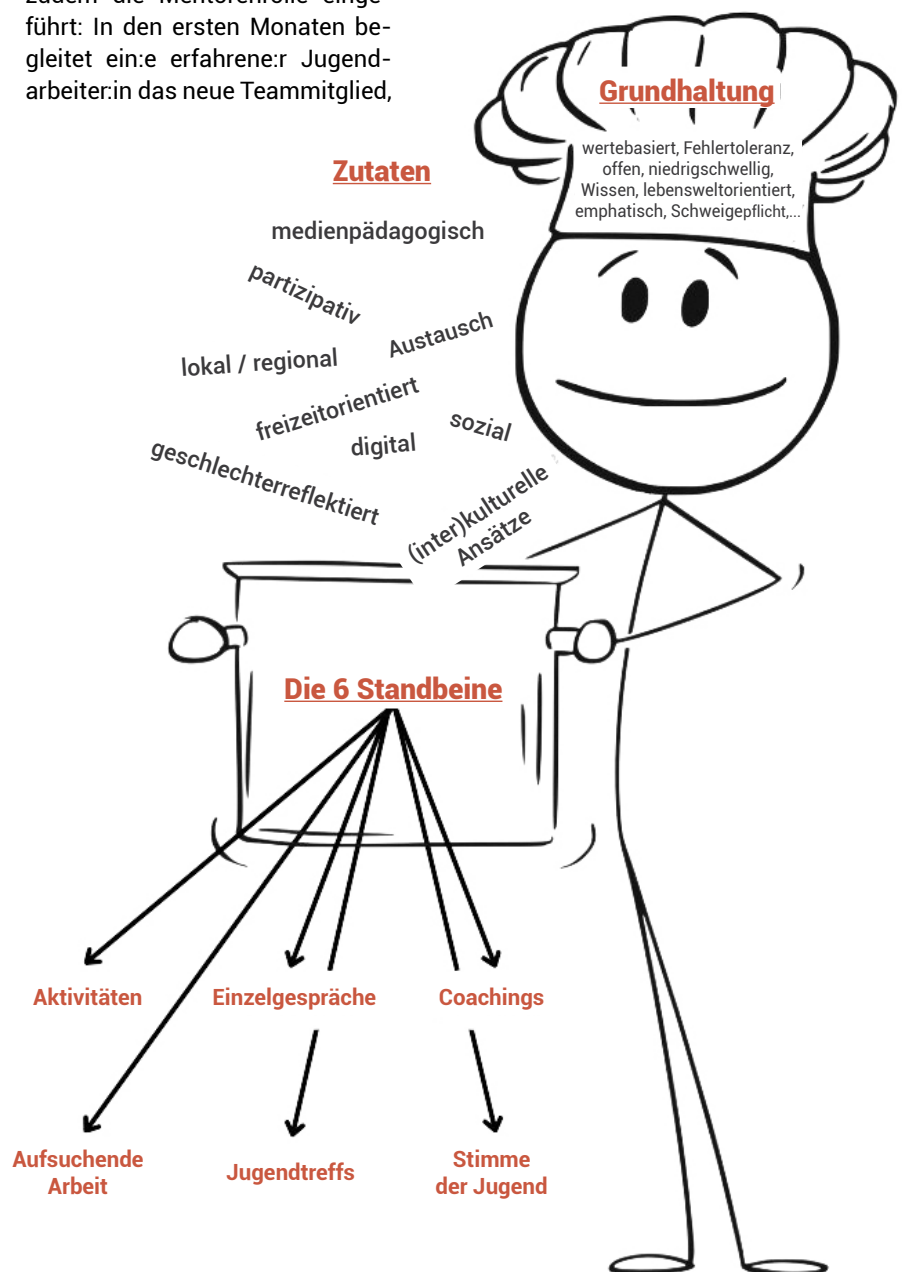
2 Im zweiten Teil wird **die Struktur der offenen Jugendarbeit in der DG** erklärt. Anschließend werden die Abläufe innerhalb des Jugendbüros und die Aufgabengebiete der einzelnen Jugendarbeiter:innen detailliert dargestellt.

3 Der letzte Teil enthält **Richtlinien und Tipps** zu vielfältigen Themen, von strukturellen Fragen wie Personalangelegenheiten, Auslandsaufenthalten oder Versicherungsfällen bis zu pädagogisch herausfordernden Themen wie Konsum, Gewalt, Regelverstöße, Weltanschauungen oder psychosoziale Krisen.

Der Leitfaden ist nicht nur für Einsteiger:innen ein wertvolles Nachschlagewerk, sondern dient auch erfahrenen Mitarbeiter:innen als konkrete Orientierung im Arbeitsalltag.

Im Zuge der Ausarbeitung wurde zudem die Mentorenrolle eingeführt: In den ersten Monaten begleitet ein:e erfahrene:r Jugendarbeiter:in das neue Teammitglied,

übernimmt konkrete Aufgaben und sorgt dafür, dass gemeinsame Reflexionsmomente gefunden werden, um über die Arbeit zu reflektieren und gewonnene Arbeitskenntnisse zu vertiefen oder hinterfragen.



Bildungsreise des CFA nach Berlin



Im Rahmen des Erasmus+-Projekts „Grenzenloses Lernen“ reisten 30 Lehrpersonen des Cesar-Franck-Athenäum Kelmis für fünf Tage mit dem Zug nach Berlin.

BUDGET:
53.700,00 €



ZEITRAHMEN:
01.01.2025 – 30.06.2025

BEREICH VON ERASMUS+:
Schulbildung

KONTAKT:
Cesar-Franck-Athenäum
Kelmis

Erasmus+
Enriching lives, opening minds.

„Der Austausch hat uns gezeigt, wie viel wir voneinander lernen können – und wie europäische Zusammenarbeit ganz konkret den Unterricht vor Ort verbessert.“

Ziel dieser Reise war der fachliche Austausch, die Weiterentwicklung der eigenen Schule und der bewusste Blick über die Grenzen der ostbelgischen Bildungsrealität hinaus.

Berlin wurde bewusst als Lernort gewählt, da das Bundesland genau wie Ostbelgien eine sechsjährige Grundschule organisiert und über vielfältige Erfahrung im Umgang mit sprachlicher und kultureller Vielfalt verfügt. Im Fokus standen Schulen, in denen Französisch fest im Curriculum verankert ist und in denen Kinder mit unterschiedlichen Sprachen und Herkunftsgeschichten gemeinsam lernen.

Während der Reise besuchte die Gruppe mehrere Berliner Grundschulen, Hospitationsklassen und Fachbereiche. Dabei erhielten die Lehrpersonen praxisnahe Einblicke in Differenzierung, inklusiven Unterricht, kooperative Lernformen und gezielte Sprachförderung. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie Schülerinnen und Schüler in einem migrationsgeprägten Umfeld selbstbestimmt und selbstwirksam lernen können.

Ein Höhepunkt der Reise war der Besuch der belgischen Botschaft, bei dem sich die ostbelgische Delegation mit Berliner Pädagog:innen und Vertreter:innen des Berliner Senats über aktuelle Herausforderungen und Modelle im Bildungsbereich austauschte. Auch der ostbelgische Bildungsminister und Vertreter:innen des Kabinetts sowie des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft waren anwesend. Dabei wurden viele Gemeinsamkeiten zwischen dem Schulalltag in Berlin und in Kelmis sichtbar und Ideen für eine Vertiefung der Zusammenarbeit entwickelt.

Die gewonnenen Erkenntnisse fließen nun in Konferenztage, interne Fortbildungen und die Weiterentwicklung des bilingualen Unterrichts am CFA ein. Mehrere Berliner Schulen signalisierten bereits Interesse an einem Gegenbesuch in Kelmis, um die ostbelgische Praxis der frühen Mehrsprachigkeit kennenzulernen.

„Wir stehen in Kelmis vor ganz ähnlichen Herausforderungen wie viele Schulen in Berlin: Vielfalt, Mehrsprachigkeit und unterschiedliche Lernbiografien.“

Europa Kreativ-Preisverleihung

Am 25. Juni wurden im Rahmen vom Wettbewerb Europa Kreativ kreative Schulprojekte zum Thema Europa ausgezeichnet.

Grundschule Raeren



D Die Grundschule Raeren gestaltete einen aufwendig konzipierten Europa-Escape Room, in dem 32 Schüler:innen des 6. Schuljahres Inhalte zu Werten, Politik und dem Alltag in Europa erarbeiteten. In Gruppen lösten sie Rätsel, führten Interviews mit lokalen Politiker:innen und setzten sich intensiv mit Demokratie, Solidarität und kultureller Vielfalt auseinander. Europa wurde hier nicht nur gelernt, sondern direkt erlebbar gemacht. Dafür erhielten die Schüler:innen ein Preisgeld in Höhe von 1.500,00 €.



Zwei Grundschulen überzeugten mit besonders originellen Ideen und großem Engagement.

06.
25

Pater-Damian-Grundschule



D Die Pater-Damian-Grundschule präsentierte ein interaktives Flaggen-Nationalgericht-Steckpuzzle, das von fünf Schüler:innen des Zebra-Projekts entwickelt wurde. Hinter jeder EU-Flagge verbirgt sich ein Nationalgericht, das den Kindern die kulinarische Vielfalt Europas näherbringt. Die Teile lassen sich herausnehmen, vermischen und wieder zuordnen – ein spielerisches Lernerlebnis, das zum Austausch über europäische Kulturen anregt. Das Projekt wurde mit einem Preisgeld von 500 € ausgezeichnet.



Reise nach Barcelona

07.
25



Für unsere Jugendarbeiter Jannik und Mario ging es im Sommer mit elf Jugendlichen aus Nidrum nach Barcelona. Nach dem Flug und dem Einchecken in der Unterkunft begann sofort die Erkundung der Stadt.

Ein besonderes Highlight war der Besuch der Sagrada Família. Besonders der Aufstieg auf die Türme beeindruckte die Gruppe und bot einen atemberaubenden Blick über ganz Barcelona. Außerdem stand ein Besuch des bekannten Obstmarkts La Boqueria auf dem Programm, wo die Gruppe viele frische Früchte und leckere Snacks probieren konnten. Natürlich durfte auch ein Besuch im Park Güell nicht fehlen. Dort waren alle von den bunten Mosaiken und der außergewöhnlichen Architektur Gaudís begeistert. Auf der Aussichtsplattform im Park konnte dann noch einmal das Panorama der Stadt genossen werden. Sportlich und kulturell ging es weiter im Museum des FC Barcelona, das besonders die Fußballfans faszinierte.

Dort konnte man in die Geschichte des Vereins eintauchen. Auch das Aquarium war ein spannender Programmpunkt, bei dem die Jugendlichen viele interessante Meeresbewohner beobachten konnten.

Ihre Freizeit verbrachten die Jugendlichen am Strand, wo sie sich im Meer abkühlen oder sonnen konnten. Ansonsten bummelten sie durch die Stadt und gingen shoppen. Einige von ihnen standen sogar früh auf, um den Sonnenaufgang mitzuerleben. Besonders schön waren die gemeinsamen Mahlzeiten, bei denen die Gruppe die spanische Küche genießen konnte.

Insgesamt war es eine tolle und abwechslungsreiche Woche mit vielen Eindrücken, gutem Wetter und super Stimmung in der Gruppe. Die Jugendlichen hatten viel Spaß und auch für die Jugendarbeiter war es eine schöne Zeit.



Feedback als Team- und Personal- entwicklungsinstrument



Dort standen professionelles Feedbackgeben und teamorientierte Kommunikation im Mittelpunkt. Nach einer theoretischen Einführung wurden verschiedene Methoden vorgestellt, die direkt in kleinen Gruppen ausprobiert wurden. Durch praktische Übungen, Austausch und Reflexion konnten wir unser gemeinsames Arbeiten stärken und neue Impulse für den Alltag mitnehmen.

—
07.
25

Die Weiterbildung für das Büro-Team führte uns in diesem Jahr zu Peak nach Weismes.



Jugendaustausch in Wien



07.
25

Im Juli 2025 fand der erste Teil des internationalen Jugendaustauschs zwischen 4Youth und dem Jugendtreff Donaustadt statt. 15 Jugendliche aus Ostbelgien reisten gemeinsam mit ihren Jugendarbeiter:innen nach Wien und erlebten dort eine ereignisreiche und kreative Woche.

Der Austausch stand unter den Schwerpunkten Musik, Kunst und Medien. Neben dem kulturellen Kennenlernen und dem Erkunden der Stadt nahmen die Jugendlichen an vielfältigen Workshops teil, wie Graffiti sprühen, Musikproduktion im Tonstudio, Siebdruck erlernen, Beatbox usw. Darüber hinaus setzten sie sich intensiv mit der Medientechnik auseinander. Mit einer Videokamera filmten sie die Aktivitäten während der Woche, führten Interviews und wirkten aktiv an Beiträgen in den sozialen Medien mit. Auf diese Weise erhielten sie die Möglichkeit, Gedanken, Emotionen, Ideen und gesellschaftliche Themen kreativ auszudrücken und in Medienprojekten sichtbar zu machen.

dene Reflexionsprozesse begleitet. Für einige Teilnehmende war es eine neue Erfahrung, verbunden mit persönlichen Herausforderungen. Die Jugendarbeiter:innen spielten eine wichtige Rolle, indem sie unterstützend, stärkend und orientierend zur Seite standen.

Im Laufe der Woche wuchsen viele Jugendliche über sich hinaus, probierten Neues aus und entwickelten kreative sowie soziale Kompetenzen. Aus einer zunächst bunt zusammengesetzten Gruppe entstand ein wertschätzendes Miteinander mit neuen Freundschaften und interkulturellen Erfahrungen.

Der Aufenthalt in Wien bildete den ersten Teil des Jugendaustauschs. Der Gegenbesuch findet im Sommer 2026 in Ostbelgien statt. Das Projekt wurde durch Erasmus+ finanziert.

Während des Aufenthalts wurden die Jugendlichen durch verschie-



EuroPeers Training Course

Im Juli durfte die Nationale Agentur ein ganz besonderes Highlight erleben: Zum ersten Mal fand ein internationaler Onboarding Training Course des EuroPeers-Netzwerks in Ostbelgien statt.



Aus elf europäischen Ländern kamen 22 engagierte junge Menschen zusammen, um sich zu vernetzen und weiterzubilden. Ziel des Trainings war es, die Teilnehmenden mit den vielfältigen Möglichkeiten der EU-Jugendprogramme vertraut zu machen und sie zu befähigen, diese Angebote künftig aktiv weiterzutragen. Der Kurs verband theoretische Inhalte mit praxisnahen Methoden. Nach intensiven Workshop-Einheiten konnten die EuroPeers ihr Wissen bei der Aktion „EuroPeers in Action“ in der Aachener Innenstadt direkt anwenden, wo sie in Kleingruppen kreative Aufgaben meisterten. Dabei wurden sie von erfahrenen EuroPeers aus der Region begleitet. Fons Janssen aus Heerlen (NL), Jeremy Vomberg aus Walhorn (BE) und Lukas Joisten aus Aachen (DE) setzten mit ihrer Präsenz ein starkes Zeichen für die grenzüberschreitende und europäische Verbundenheit.

Ein besonderes Lob gilt dem internationalen Trainer:innenteam, zu dem auch unser EuroPeer Sandrine aus Ostbelgien gehört. Sie schufen gemeinsam eine inspirierende Lernatmosphäre, in der aus Einzelpersonen ein starkes Team wurde. Für das ostbelgische Netzwerk war die erstmalige Mitwirkung von Sandrine als Junior Trainerin ein besonderer Moment und ein starkes Zeichen für die wachsende Expertise aus der Region. Während des gesamten Kurses war das europäische Gemeinschaftsgefühl spürbar. Offenheit, gegenseitiger Respekt und der Wille, gemeinsam etwas zu bewegen, verbanden die Teilnehmenden über Ländergrenzen hinweg.

Nach vier Tagen fiel der Abschied nicht leicht. Das Motto „Once a EuroPeer, always a EuroPeer“ machte deutlich, dass diese Begegnung der Beginn einer nachhaltigen europäischen Verbindung war.



Fotoquellen: Sandrine De Maré, Felix Eder, Eigil Haugen

Reise zum Center Park Kempervenen

—
08.
25

**Vom 15. bis 18. August verbrachten zehn Jugendliche aus den Jugendtreffs St. Vith und Büllingen eine unvergessliche Zeit im Center Park „De Kempervennen“ in den Niederlanden. Begleitet wurden sie von ihren Jugend-
arbeiterinnen Salomé und Alyssa.**

Der Park liegt in der grünen Natur Nordbrabants und bietet zahlreiche Freizeitmöglichkeiten von den Wasserwelten im Aqua Mundo mit Rutschen und Wellnessangeboten bis zu Sport- und Spielplätzen. Die Gruppe übernachtete in zwei nebeneinanderliegenden Ferienhäusern, die viel Platz und Komfort boten.

Täglich genossen die Jugendlichen das gemeinsame Kochen, hörten Musik, spielten Nintendo oder verbrachten gemütliche Abende mit Kartenspielen. Im Park probierten sie Stand-up-Paddling, Gokartfahren, Minigolf, schwam-

men im Aqua Mundo, beobachteten Tiere, gewannen Spielpreise im Arcade und stöberten beim Souvenirkauf.

Der Ausflug bot eine tolle Gelegenheit, Freundschaften zu stärken, die beiden Treffgruppen zusammenzubringen und gemeinsam die Natur sowie vielfältige Aktivitäten zu erleben. Besonders beeindruckend war die vielseitige Wasserwelt des Parks, die Action und Entspannung gleichermaßen bot.

Die frische Luft, die gemeinsamen Erlebnisse und die schöne Natur machten diese vier Tage zu einem unvergesslichen Abenteuer.



Neuer Jugendtreff in Weywertz

Mit der Eröffnung eines weiteren Treffpunktes wird das Netzwerk der offenen Jugendarbeit in der Deutschsprachigen Gemeinschaft weiter gestärkt. Ziel dieser Einrichtungen ist es, Jugendlichen einen wohnortnahen Raum zu bieten, in dem sie sich treffen, austauschen und eigene Projekte unter Begleitung qualifizierter Fachkräfte verwirklichen können.

Ende September fand die offizielle Eröffnungsfeier des Jugendtreffs Weywertz statt. Zahlreiche Gäste, darunter Jugendminister Gregor Freches, Bürgermeister Daniel Franzen, Jugendschöfin Kathy Elsen, Vertreter des Verwaltungsrates, Mitarbeitende des Jugendbüros sowie einige Jugendliche nahmen daran teil. In den Ansprachen wurde die Bedeutung lokaler Präsenz in der Jugend-

arbeit betont, das Engagement des Jugendbüros gewürdigt und hervorgehoben, dass der neue Treff direkt auf Initiative der Jugendlichen entstanden ist. Anschließend nutzten die Gäste die Gelegenheit zum Austausch bei belegten Brötchen und Getränken.

Seit dem 28. August 2025 ist der Jugendtreff Weywertz nun regelmäßig geöffnet. Jeden Donnerstag von 16:30 bis 21:00 Uhr treffen sich Jugendliche im Alter von 15 bis 18 Jahren. Anfangs wirkte der Treff noch etwas leer, mittlerweile sorgt die Ausstattung für eine lebendige Atmosphäre. Dazu zählen ein Tischtennistisch, eine Dartscheibe, eine Nintendo Switch und zahlreiche Gesellschaftsspiele, die von Kathy Elsen bereitgestellt wurden. Die hohe Aktivität der Jugendlichen schafft eine dynamische Stimmung im Jugendtreff.

Im August wurde der neue Jugendtreff in Weywertz feierlich eröffnet. Mit diesem Standort verfügt das Jugendbüro nun über 13 Jugendtreffs in sieben Gemeinden in Ostbelgien.

—
08.
25



Nachbericht Annual Event

—
09.
25



Am 4. September fand im Jugendbüro das Annual Event statt. Ehemalige und zukünftige Freiwillige kamen zusammen, um sich kennenzulernen, Erfahrungen zu teilen und neue Perspektiven zu entdecken.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde entwickelte sich schnell ein lebendiger Austausch, bei dem über persönliche Erlebnisse berichtet wurde. Das Annual Event wird jedes Jahr gemeinsam vom Jugendbüro und der Jugendinfo organisiert. Dabei geht es vor allem darum, jungen Menschen vielfältige Möglichkeiten näherzubringen, um internationale Erfahrungen zu sammeln. Gleichzeitig wurde aufgezeigt, wie ehemalige Teilnehmende im Nachhinein als Euro-Peers aktiv bleiben können, indem sie ihre Erfahrungen weitergeben, andere inspirieren und so weiterhin internationale Luft schnuppern können.

Im Mittelpunkt des Nachmittags stand ein interaktives Quiz. Die Teilnehmenden erfuhren auf unterhaltsame Weise, wie vielfältig die Chancen sind, Auslandserfahrungen zu machen und sich selbst einzubringen. Ob im Freiwilligendienst, durch ein Solidaritätsprojekt oder als Au-Pair, hier ist für alle Interessen etwas dabei.

Zum Ausklang des Nachmittags wurde bei Pizza, Nudeln und kühlen Getränken geplaudert, gelacht und Pläne für zukünftige Abenteuer geschmiedet!



Der RDJ auf internationaler Ebene



Der EU-Jugenddialog: ein partizipativer Prozess, in dem die Jugendlichen das Wort haben

Im Rahmen des 11. Zyklus des EU-Jugenddialogs fand im März eine Jugendkonferenz in Lublin (Polen) und im September eine Jugendkonferenz in Kopenhagen (Dänemark) statt. Das Thema lautete Die EU und Du. Dabei tauchten die Teilnehmenden tiefer in das Thema „Erasmus+“ ein und erstellten Handlungsempfehlungen für die EU-Kommission. Unsere Jugenddelegierte Céline war dort im Namen der ostbelgischen Jugend anwesend. Ihre Nachberichte findet man unter www.jugenddialog.be.

DAS EUROPÄISCHE JUGENDFORUM UND DIE INNERBELGISCHE ZUSAMMENARBEIT

Im Europäischen Jugendforum wird Belgien durch die drei belgischen Jugendräte, darunter auch der RDJ, vertreten. Die drei Einrichtungen sprechen gemeinsam mit einer einzigen Stimme. Aufgrund der komplexen Struktur Belgiens ist eine vorherige Absprache unerlässlich. Das geschieht im sogenannten J-Club. Dort versammeln sich die Koordinatorinnen der drei belgischen Jugendräte, um gemeinsam Projekte auszuarbeiten, sich zu koordinieren oder Stellungnahmen zu

verfassen. Das ist besonders im europäischen und internationalen Kontext wichtig, denn Belgien darf als einziges Land immer drei Vertreter:innen zu internationalen Konferenzen entsenden, da der Jugendbereich eine Kompetenz der Gemeinschaften ist.

DER RDJ UND DER EUROPARAT

Unsere RDJ-Koordinatorin Lara durfte letztes Jahr gleich zweimal für den RDJ nach Malta fliegen. Im Rahmen der maltesischen Präsidentschaft des Europarates gab es zwei Veranstaltungen, auf denen die ostbelgische Jugendperspektive nicht fehlen durfte.

Bei der **Jugendarbeitskonvention** wurden Akteure aus dem Jugendsektor eingeladen, sich auszutauschen und zu vernetzen, um neue Weichen für die künftige Vision der Jugendarbeit in Europa zu stellen. Aus Ostbelgien waren Jugendarbeiter, der RDJ, die Natio-

nale Agentur Erasmus+ und ESK, der Fachbereich Jugend und der Jugendminister anwesend.

Bei der **Jugendministerkonferenz** trafen sich die Jugendminister des Europarates, um einen Referenzrahmen für die Jugendarbeit zu ratifizieren. Dieser Referenzrahmen soll es den Ländern ermöglichen, die Jugendperspektive in allen politischen Prozessen und auf allen Ebenen zu berücksichtigen und zu integrieren. Die drei belgischen Jugendräte waren anwesend, um die Meinungen der Jugendlichen zu vertreten. Beim Jugendministerrat wurde den belgischen Jugenddelegierten gemeinsam mit ihren Jugendministern sogar das Wort erteilt.



Sommerfest im Jugendtreff

09.
25



Es wurden zwei Workshops organisiert: ein Graffiti-Workshop sowie ein kreativer Bastel-Workshop. Währenddessen sorgten die Jugendlichen für die passende Musik.

Bei sonnigem Wetter wurde die Hüpfburg viel genutzt und es herrschte den ganzen Tag über eine ausgelassene Stimmung. Vor allem Jugendliche aus Büllingen und der näheren Umgebung nahmen teil und genossen die vielfältigen Angebote. Insgesamt kam der Tag bei den Jugendlichen sehr gut an und bot eine schöne Gelegenheit zum Austausch und Spaß haben.

**Am 6. September fand
das jährliche Sommerfest
im Jugendtreff Büllingen statt.**





EuroApprentices: Wer wir sind und wie wir wirken

WER WIR SIND

Wir, die EuroApprentices, sind junge Menschen in beruflicher Aus- oder Weiterbildung, die im Rahmen von Erasmus+ ein Auslandspraktikum absolviert haben. Unsere Aufgabe ist es, anderen Lernenden Mut zu machen und eigene internationale Erfahrungen zu sammeln. Wir informieren, begleiten und zeigen, wie bereichernd ein Schritt ins Ausland sein kann. Als Botschafter:innen für europäische Mobilitäten berichten wir aus erster Hand, eröffnen Perspektiven und machen sichtbar, wie vielfältig Lernen in Europa ist. In Schulen, auf Messen, bei Veranstaltungen, in Workshops und online setzen wir uns für Austausch, Offenheit und ein gelebtes Europa ein.

UNSERE AKTIVITÄTEN

Internationales Meeting in Bukarest

Im Mai kamen EuroApprentices aus zwölf europäischen Ländern in Bukarest zusammen. Vier Tage voller Workshops, interkultureller Begegnungen und inspirierender Gespräche schufen Raum für Austausch, gemeinsames Lernen und neue Ideen. Wir entwickelten Zukunftsstrategien, stärkten unsere Fähigkeiten und teilten persönliche Mobilitätsgeschichten, die zeigen: Europa bietet Chancen für alle.

Nationales Training in Ostbelgien

Beim nationalen Training im Oktober gestalteten wir unsere Vision für die Zukunft. In Workshops arbeiteten wir daran, wie wir wirken möchten, welche Initiativen entstehen können und welche Schritte

nun folgen. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf Fotografie und KI, um die Botschaften wirkungsvoll zu kommunizieren. Ein gemeinsames Escape Game in Malmedy rundete den Tag ab.

Antwerpen: In Pursuit of Democracy

In Antwerpen beteiligten wir uns an In Pursuit of Democracy, einem Format, das es jungen Menschen ermöglicht, Demokratie aktiv zu erleben. Gemeinsam mit Teilnehmenden aus Europa diskutierten wir über demokratische Werte, Beteiligung im Alltag und die Übernahme von Verantwortung.

WIE WIR WIRKEN

Als EuroApprentices sind wir sichtbare Beispiele für internationale Mobilität. Wir zeigen, dass ein Auslandsaufenthalt Selbstvertrauen stärkt, Horizonte erweitert und berufliche Türen öffnet. Durch Gespräche, Projekte und Begegnungen bringen wir Europa näher an junge Menschen heran und machen es erfahrbar.



Du möchtest auch EuroApprentice werden?
Dann informiere dich auf der Webseite vom
Jugendbüro oder lass dich vom Video inspirieren.



Vierte Auflage des Skatecontests

09.
25



An einem Sonntag im September wurde der Skatepark in Eupen erneut zum Treffpunkt für Skatebegeisterte aus der Region.

Der Skatecontest, den Streetwork jährlich organisiert, bot jungen Skater:innen die Möglichkeit, ihr Können auf dem Skateboard unter Beweis zu stellen. Der Contest wurde wieder vom Skater OG Pav moderiert. Viele Jugendliche und junge Erwachsene nahmen am Wettbewerb teil und konnten sich über attraktive Preise freuen. Auch abseits der Rampen war einiges los: Die Gäste von jung bis alt verfolgten das Geschehen auf den

Rampen. Für die passende Atmosphäre sorgten lokale, junge DJs. Außerdem engagierten sich einige Jugendliche ehrenamtlich bei der Organisation und unterstützten den Ablauf des Contests. Zudem wurden Snacks und Getränke zu fairen Preisen angeboten.

Auch die vierte Auflage des Skatecontests war dank guter Stimmung, Fair Play und optimalen Wetterbedingungen ein voller Erfolg.



Mentale Gesundheit in der Jugendarbeit

Ziel der Veranstaltung war es, das Bewusstsein für psychische Gesundheit zu stärken, das Thema zu enttabuisieren und als positive Ressource sichtbar zu machen. Darüber hinaus sollten die Kompetenzen von Jugendarbeiter:innen erweitert, die Beteiligung junger Menschen gefördert und Peer-to-Peer-Ansätze in der Gesundheitsförderung gestärkt werden.

Die ostbelgische Delegation brachte dabei drei verschiedene Perspektiven ein: Lea aus Sicht der Nationalen Agentur, Salomé aus Sicht einer jungen Person sowie Mario mit Blick auf die praktische Jugendarbeit.

Besonders inspirierend war die Gestaltung der Workshops, da mehrere Sessions von sogenannten Co-Creation Crews entwickelt

wurden. Das sind Gruppen junger Menschen, die von einer Fachkraft begleitet werden. Sie konzipierten ihre Workshops selbstständig und führten sie anschließend durch. Dieser Ansatz hat viele Teilnehmende spürbar motiviert, sich zukünftig noch aktiver für die körperliche und seelische Gesundheit junger Menschen einzusetzen.

Während der zwei intensiven Seminartage standen Austausch, Reflexion und praxisnahe Impulse im Mittelpunkt. Die Teilnehmenden setzten sich intensiv mit Einflussfaktoren auf die mentale Gesundheit auseinander und erhielten konkrete Anregungen für einen achtsamen Umgang im Alltag. Am Ende kehrten alle motiviert und mit neuen Erkenntnissen zurück, um die eigene mentale Gesundheit sowie die ihres Umfelds nachhaltig zu fördern.



Ende September reisten drei Teilnehmende aus Ostbelgien nach Sevilla, um am Seminar „The Inspiring Event“ im Rahmen der strategischen Partnerschaft Mental Health in Youth Work teilzunehmen.



ELA-Firmenlauf



—
09.
25

Am 26. September fand der ELA-Firmenlauf des Leitverbands des Ostbelgischen Sportes statt.

D Der gesamte Erlös des Firmenlaufs kommt der Organisation ELA Belgien im Kampf gegen die seltene Erbkrankheit Leukodystrophie zugute und trägt dazu bei, betroffene Familien zu unterstützen und Forschung zu fördern. Auch das Jugendbüro war mit einem Team am Start und absolvierte die 4,5 km lange Wanderstrecke durch den East Belgium Park.

Coaching

Selbstverteidigungskurs

—
10.
25

Im Oktober und November fand über vier Samstage hinweg ein Selbstverteidigungskurs für Mädchen und junge Frauen in Büllingen statt.

J Jeweils zwei Stunden lang lernten zwölf motivierte Teilnehmerinnen unter der Anleitung von Frank Backes verschiedene Techniken und Strategien zur Selbstverteidigung. Dabei standen die goldene Regel „Ich bin es wert, mich zu schützen“ und der sichere Umgang mit alltäglichen Situationen im Mittelpunkt.

Der Kurs wurde von den Teilnehmerinnen sehr gut angenommen. Durch die praxisnahen Erklärungen und die motivierende Art des Trainers konnten alle viel lernen und Selbstvertrauen gewinnen.

Strategische Partnerschaft der PDS: Every Day is a Friday

B Bei den internationalen Treffen in den Partnerländern wurden verschiedene Facetten von Nachhaltigkeit beleuchtet. Schnell wurde deutlich, dass Nachhaltigkeit nicht nur ökologische Aspekte umfasst, sondern auch ökonomische und soziale Dimensionen einschließt. Im Austausch mit lokalen NGOs und Forschern von Universitäten entdeckten die Teilnehmenden zahlreiche Möglichkeiten, in ihrem Umfeld nachhaltiger zu handeln.

Beim Projekttreffen in Eupen arbeiteten die Jugendlichen zudem mit lokalen Unternehmen aus der Sozialwirtschaft zusammen, die zeigten, wie Nachhaltigkeit und Qualifizierung von Menschen verbunden werden können. Gleichzeitig wurde thematisiert, dass Nachhaltigkeit nicht immer authentisch ist – Stichwort Greenwashing – und dass kritisches Denken und hinterfragendes Handeln erforderlich sind.

Darüber hinaus entwickelten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam Ideen, wie sie ihre eigenen Schulen nachhaltiger gestalten können.

Die Pater-Damian-Sekundarschule aus Eupen hat sich in den letzten drei Jahren gemeinsam mit Schulen aus Dänemark, Lettland, Spanien und Tschechien im Rahmen einer strategischen Partnerschaft mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigt.

Ziel war es, herauszufinden, wie Schulen nachhaltiger gestaltet werden können.



Viele dieser Ideen sowie Videoberichte der Projekttreffen sind online einsehbar.

BUDGET:
178.615,96 €



ZEITRAHMEN:
28. Februar 2022 -
27. Februar 2025

BEREICH VON ERASMUS+:
Schulbildung

PROJEKTPARTNER:

- Tschechien
- Dänemark
- Lettland
- Spanien

„Im Austausch mit lokalen NGOs und Forschern von Universitäten entdeckten wir, in wie vielen unterschiedlichen Bereichen wir für mehr Nachhaltigkeit sorgen können.“

*Michael Dujardin
Pater-Damian-Sekundarschule Eupen*

Leiteraus- bildung für Jugendorganisationen

10.
25



Bei der Leiterausbildung lernen die Teilnehmenden aus den Jugendorganisationen KLJ, Patro und Pfadfinderinnen die Grundlagen des Leitertums.

Die Leiteraus-
bildung umfasst zwei Theorie-
wochenenden und einen Erste-Hilfe-Kurs mit Retten Macht Schule, die jeweils vom RDJ organisiert werden. Zudem umfasst die Ausbildung einen praktischen Teil. An zwei Wochenenden im Herbst ging es für die Teilnehmenden ins ViDo nach Burg-Reuland, wo die zwei Theorie-wochenenden stattfanden. Hierbei lernten die Jugendlichen mehr über Spielepädagogik, Entwicklungspsychologie, Gewaltprävention, Konfliktlösung und vieles mehr.

44 Teilnehmende haben diese Wochenenden erfolgreich abgeschlossen.



Deborah Laschet von Lernstark mit dem Thema „Achtsamkeit“

Vanessa Schmitz vom Jugendhilfedienst zum Thema „Gewaltprävention“

Nicole Keutgen und Charlene Counson von der Jugendinfo zum Thema „Diskriminierung“

Alicia Mersch zum Thema „Rechte und Pflichten eines Leiters“

Janos Mackels als Motivationscoach und Theaterpädagoge

Renovierung des Treffs

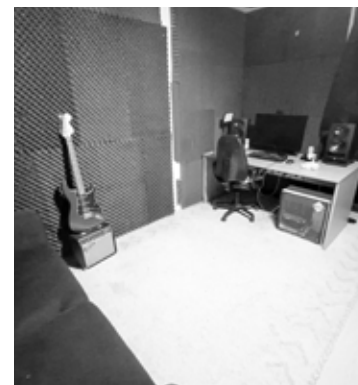
A Angefangen wurde im Februar mit dem Kunstraum, welcher mehrere kreative Bereiche erhielt:

- Textilbereich mit Nähmaschine zum Upcyclen und Umarbeiten von Kleidung und Stoffen
- Mal- und Zeichenbereich mit Buntstiften, Markern sowie Acryl- und Wasserfarben
- Dekorationsbereich für Gegenstände wie Holztische, Schmuckkästen oder Brandmalerei
- Bereich für Tonmodellage und Kerzen gießen

Das ehemalige Musikstudio wurde in einen multifunktionalen Medienraum umgewandelt. Hier können Jugendliche Podcasts aufnehmen, Videos produzieren und schneiden, Gitarre spielen und Musik machen. Aus einem weiteren Raum entstand eine Kleiderspende, in der Jugendliche Kleidung kostenlos mitnehmen oder spenden können. Damit möchte man einen Beitrag gegen Fast-Fashion und für nachhaltigen Konsum leisten.

Im November wurden schließlich Wände und Decken im Aufenthaltsraum, Büro, Eingangsbereich, Flur und den Toiletten professionell gestrichen. Währenddessen verzierten Jugendliche die Tische, eine Tafel und kleine Beistelltische im Kunstraum und sammelten Ideen für die Dekoration. Nach Abschluss aller Renovierungsarbeiten konnten die Räume wieder eingerichtet und dekoriert werden, sodass ein frischer, kreativer Treffpunkt für die Jugendlichen entstand.

Im Laufe des Jahres 2025 wurde der Jugendtreff in Sankt Vith Schritt für Schritt renoviert und neu gestaltet.



Nachbericht zum Workshop: Stärken, was uns verbindet



10.
25



Wie kann echte Mitbestimmung gelingen?

Dieser Frage widmete sich das diesjährige thematische Event der Nationalen Agentur, das zahlreiche Teilnehmende aus Schulen, Bildungseinrichtungen und Jugendorganisationen anzog.



In der gemütlichen Atmosphäre von Botrange führte Sabine Marek mit großer Fachkenntnis und Begeisterung durch den Tag. Zu Beginn lernten die Teilnehmenden, was Partizipation eigentlich bedeutet. Anschließend sorgten interaktive Übungen für lebhaftere Diskussionen und spannende Begegnungen. Nach einem stärkenden Mittagessen bestand die Möglichkeit, die Unterstützungsprogramme Youth Wiki, e-Twinning, EPALE und BelJ kennenzulernen. Das sind Unterstützungsprojekte, die ebenfalls interessante Angebote und vielseitige Projektmöglichkeiten bieten.

Am Nachmittag ging es in die Praxis: Mithilfe einer Vorlage zur Entwicklung partizipativer Projekte konnten die Teilnehmenden eigene Ideen ausarbeiten und in Gruppen vorstellen, um Feedback und Verbesserungsvorschläge zu erhalten. Dabei wurden verschiedene Methoden der Beteiligung vorgestellt, mit denen Menschen in Entscheidungsprozesse eingebunden werden können.

Es war für alle Teilnehmenden ein inspirierender und lehrreicher Tag ganz im Zeichen der Partizipation!



Reise nach Lissabon



11.
25

In der portugiesischen Hauptstadt haben sie gemeinsam die Sehenswürdigkeiten wie den Torre de Belém und das Alfama-Viertel erkundet, mehr über die Geschichte und Traditionen des Landes erfahren und die portugiesischen Spezialitäten probiert.

Für einen Teilnehmer war die Reise ein ganz besonderes Erlebnis, da es seine erste Flugreise war. Solche Ereignisse verdeutlichen nochmals die Relevanz unserer Jugendarbeit. Die Jugendarbeiter bieten nicht nur einen Ort der Begegnung und des Austauschs, sondern auch die Möglichkeit, den Jugendlichen neue Erfahrungen zu bieten, die sie prägen und wachsen lassen.

Alle haben die Zeit in Lissabon sehr genossen und sind mit vielen tollen Erinnerungen, neuen Eindrücken und unvergesslichen Erlebnissen nach Hause zurückgekehrt.

In der Allerheiligenferien ging es für sechs Jugendliche mit ihrem Jugendarbeiter Hadi nach Lissabon, um die vielfältige Kultur zu entdecken und den Jugendlichen eine Auszeit aus der gewohnten Umgebung zu ermöglichen.



Jugendbüro- Weihnachtsfeier

—
12.
25



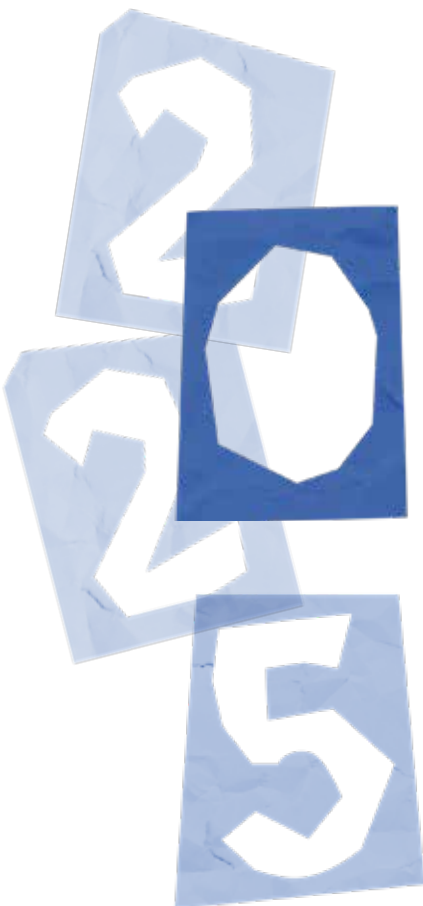
Am 5. Dezember traf sich das gesamte Team auf Schönefeld zur jährlichen Weihnachtsfeier.

B Bei strahlendem Sonnenschein starteten wir mit einem kleinen Gruppenspiel, das aus mehreren lustigen Mini-Challenges bestand und für gute Stimmung sorgte. Anschließend ging es ins Waldrestaurant, wo wir gemeinsam gewichtelt und den Abend bei leckerem Essen gemütlich ausklingen ließen. Ein rundum gelungener Abschluss des Jahres.



Youth Wiki Jahresrückblick

**Das Youth Wiki-
Netzwerk feierte
im Jahr 2025
sein zehnjähriges
Bestehen.**



S seit seinem Start im Jahr 2015 hat sich das Youth Wiki zur zentralen europäischen Online-Enzyklopädie für nationale Jugendpolitiken in 34 Ländern entwickelt. Ziel der Plattform ist es, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, Bildungseinrichtungen, politischen Entscheidungsträger:innen sowie der interessierten Öffentlichkeit fundierte Einblicke in die Jugendpolitik Europas zu ermöglichen. Daher bietet die Plattform detaillierte Beschreibungen jugendpolitischer Maßnahmen in allen teilnehmenden Ländern und unterstützt die europäische Zusammenarbeit auf Faktenbasis sowie das Peer-Learning im Jugendsektor. Sie dient sowohl der Europäischen Kommission als auch nationalen Entscheidungsträgern als wertvolle Informationsgrundlage.

Anlässlich des Jubiläums veröffentlichte Kommissar Glenn Micallef im Mai eine besondere Videobotschaft, in der er die Wirkung des Netzwerks hervorhebt und den nationalen Korrespondent:innen seinen Dank

ausspricht. Ihr Engagement stellt sicher, dass die Plattform zuverlässig, qualitativ hochwertig und aktuell bleibt.

Im Rahmen des Jubiläums wurde auf dem Instagram-Kanal der Nationalen Agentur ein Gewinnspiel veranstaltet. Außerdem erschienen mehrere Beiträge in den sozialen Medien, im Newsletter sowie auf der Internetseite des Jugendbüros. Im BRF wurde neben einem Radiospot auch ein Interview ausgestrahlt.

Auf die nächsten zehn Jahre voller fundierter, aktueller und leicht zugänglicher Erkenntnisse für die europäische Jugendpolitik! Du hast Fragen? Dann melde dich gerne bei der zuständigen Youth Wiki Koordinatorin!

Mehr Infos



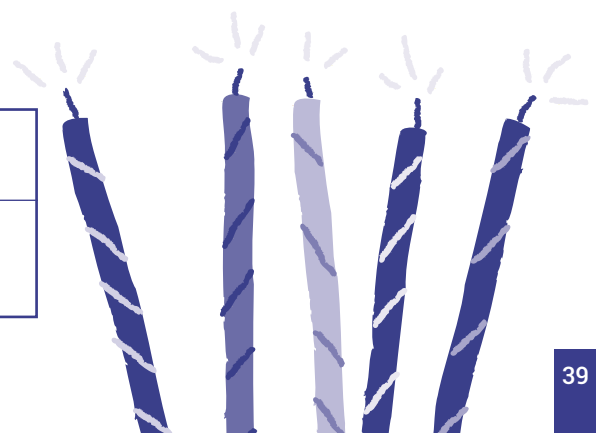
YouthWiki

Kontakt:

Meldet euch bei der nationalen Koordinatorin, um mehr über das Youth Wiki zu erfahren.



ALICIA THEVES
Youth Wiki Koordinatorin
087 600 318 / youthwiki@jugendbuero.be



EPALE Jahresrückblick

2025 war ein besonderes Jahr für EPAL: Die Plattform feierte ihr 10-jähriges Bestehen.



Zum Community
Story Book 2025:



S Seit dem Start im April 2015 hat sich EPAL von einem digitalen Treffpunkt zu einem lebendigen Netzwerk entwickelt, das Fachpersonen aus ganz Europa verbindet, inspiriert und unterstützt. Über ein Jahrzehnt hinweg hat EPAL den Austausch von Praxiswissen, innovativen Ansätzen und gemeinsamen Visionen gefördert und so maßgeblich zur Stärkung der Erwachsenenbildung beigetragen.

Anlässlich dieses Jubiläums veröffentlichte EPAL das EPAL Community Storybook, eine besondere Sammlung von Community-Geschichten, die das Herzstück der Plattform widerspiegeln. Die Publikation versammelt Stimmen aus der gesamten Erwachsenenbildungs-Community, die in ihren Erzählungen zeigen, wie Lernen, Austausch und Zusammenarbeit über Ländergrenzen hinweg wirken und positive Veränderungen in lokalen Kontexten anstoßen.

EPAL COMMUNITY CONFERENCE 2025

Ein besonderes Highlight war die EPAL Community Conference unter dem Motto „Connecting Past, Present and Future“, die im Zeichen des 10-jährigen Bestehens der Plattform stand. Die Konferenz brachte Fachkräfte aus ganz Europa zusammen und bot Raum für Rückblicke, aktuelle Debatten und zukunftsgerichtete Perspektiven zur Erwachsenenbildung.

Die zentralen Beiträge und Diskussionen
sind weiterhin online verfügbar.



Im Rahmen der Konferenz organisierten die drei belgischen nationalen Koordinationsstellen eine erfolgreiche Veranstaltung unter dem Titel 10 Years of EPAL: Connect, cooperate, celebrate – Learning in the Age of AI. Das abwechslungsreiche Programm verband Inspiration und Austausch mit Beiträgen der Leitungen der belgischen EPAL-Stellen, einer Diskussion mit EPAL-Botschafter:innen sowie einer innovativen künstlerischen Performance von Jeroen Baert zum Thema KI.

EPAL
Ostbelgien

DIE FOKUSTHEMEN 2025

EPALE war auch in diesem Jahr ein lebendiger Ort des Austauschs, der Vernetzung und der gemeinsamen Reflexion über zentrale Zukunftsfragen der Erwachsenenbildung, die sich aus dem rasanten technologischen Wandel und den sich verändernden Anforderungen an Arbeitswelt und Gesellschaft ergeben.

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ (KI)

EPALE widmete sich intensiv der Frage, wie KI Lehren und Lernen neu gestalten kann. Ziel war es, die Potenziale von KI für die Erwachsenenbildung zu erschließen und zugleich kritisch zu reflektieren.

GRUNDLEGENDE KOMPETENZEN

Lesen, Schreiben, Rechnen und digitale Grundfertigkeiten stehen im Zentrum eines gelingenden lebenslangen Lernens. EPALE setzte den Fokus auf die Stärkung von Basiskompetenzen, damit sie als Türöffner für gesellschaftliche Teilhabe, Arbeitsmarktintegration und selbstbestimmtes Lernen fungieren.

ZUKUNFTSORIENTIERTE KOMPETENZENTWICKLUNG

Wie bereiten wir Erwachsene auf Berufe und gesellschaftliche Herausforderungen vor, die heute noch nicht existieren? EPALE beleuchtete Ansätze zur Entwicklung zukunftsgerichteter Kompetenzen, die Menschen befähigen, flexibel, resilient und innovativ in einer dynamischen Arbeitswelt zu agieren.

Diese drei Schwerpunktbereiche wurden im Laufe des Jahres in vielfältigen Formaten aufgegriffen und bildeten einen roten Faden durch die Communityarbeit.

Basic Skills

The foundation of lifelong learning



Artificial Intelligence

Transforming the learning landscape



Future-oriented Skills Development

Preparing for tomorrow's opportunities



Entdecken Sie alle Beiträge dazu hier.



Ausblick 2026

EPALE Ostbelgien organisiert 2026 zwei Events:

Konferenz zum Thema politische Bildung & künstliche Intelligenz

- Referent: François Debras, Politologue an der Universität Lüttich
- Datum & Ort: Frühjahr 2026 in Lüttich
- Sprache: Französisch

Konferenz zum Thema Auswirkungen von künstlicher Intelligenz auf die Erwachsenenbildung

- Referent:innen (voraussichtlich): Stephanie Wössner, Landesmedienzentrum Baden-Württemberg und Dr. Bastian David, SPITCH GmbH
- Datum & Ort: 11. Juni 2026 von 9.00 bis 12.30, Online
- Sprache: Deutsch

Kontakt:

Nehmen Sie Kontakt mit der EPALE-Koordinatorin im Jugendbüro auf!



CHANTAL PIERLOT
EPALE Koordinatorin
087 600 312 / epale@jugendbuero.be
<https://epale.ec.europa.eu/de>

Sie sind im Bereich der Erwachsenenbildung tätig und möchten Ihr Personal weiterbilden und/oder Lernende ins Ausland entsenden?

Suchen nach einer Partnereinrichtung, um ein Projekt zu starten?

Suchen nach bestimmten Informationen, die Sie in Ihren Aktivitäten unterstützen?

Möchten Ihre Einrichtung auf der Plattform präsentieren und Ressourcen/ Projektergebnisse teilen?

Europass Jahresrückblick



Das Jahr 2025 war für Europass ein ereignisreiches Jahr. Geprägt von zahlreichen Aktivitäten, spannenden Begegnungen und wichtigen Weiterentwicklungen präsentierte sich die Europass-Plattform in neuem Gewand und mit erweiterten Möglichkeiten für ihre Nutzerinnen und Nutzer.

Auch im vergangenen Jahr war die Europass-Koordinatorin wieder viel unterwegs: Zahlreiche Sekundarschulen wurden besucht, um Lehrenden und Lernenden das Angebot von Europass näherzubringen. In praxisnahen Workshops arbeiteten die Schüler:innen aktiv mit der Plattform. Dabei ging es nicht nur um Funktionen und digitale Werkzeuge, sondern vor allem um die Gestaltung eines Lebenslaufs.

Auch bei öffentlichen Veranstaltungen war die Plattform präsent, darunter der Infoabend des Arbeitsamts der Deutschsprachigen Gemeinschaft, die Studienmesse des Königlichen Athenäums Eupen sowie die Veranstaltung Zukunft Metall vom Studienkreis Schule und Wirtschaft. Diese Gelegenheiten boten einem breiten Publikum die Möglichkeit, Europass kennenzulernen, Fragen zu stellen und die Anwendungsmöglichkeiten direkt auszuprobieren.

Ein weiterer Höhepunkt war der internationale Austausch. Zum Jahresende nahm unsere Europass-Koordinatorin am Western Cluster Meeting in Bonn und am National Europass Centers Meeting in Haarlem teil. Im Fokus standen der Austausch bewährter Praktiken, die Weiterentwicklung von Europass und die Sammlung neuer Ideen für zukünftige Workshops.

Besonders sichtbar wurden die Veränderungen auf der Plattform selbst. Mit einem klaren Fokus auf Nutzerfreundlichkeit erhielt die Seite ein modernes, frisches Design und funktionale Erweiterungen. Kompetenzen sind nun direkt im Lebenslauf verankert, Inhalte lassen sich einfacher strukturieren und die Übersetzungsfunktion umfasst erstmals auch selbst formulierte Texte. Das Ergebnis ist eine intuitivere, übersichtlichere Plattform, die Nutzerinnen und Nutzer noch gezielter bei ihrer beruflichen Entwicklung unterstützt.

Europass blickt damit auf ein erfolgreiches Jahr zurück und startet voller Motivation und neuer Ideen ins kommende Jahr.



Kontakt:



Meldet euch bei der nationalen Koordinatorin, um mehr über Europass zu erfahren.

SVENJA GOOR
Europass Koordinatorin
087 600 317 / europass@jugendbuero.be

Entwicklung der Öffentlichkeitsarbeit

Um Jugendliche in Ostbelgien noch gezielter zu erreichen und ihnen einen einfachen Zugang zu allen Angeboten der Jugendarbeit zu ermöglichen, wurden verschiedene Maßnahmen umgesetzt.

Ein Schwerpunkt lag auf der Entwicklung eines neuen Kommunikationskonzepts für Streetwork in den sozialen Medien, um das Angebot verständlich vorzustellen und weiter zu verbreiten. Erstmals wurden zudem Citylights an stark frequentierten Standorten in Ostbelgien geschaltet, die für zusätzliche Aufmerksamkeit sorgten. Ergänzend erschienen mehrere Artikel zur offenen und mobilen Jugendarbeit in Wochenzeitungen und der Tagespresse. Parallel dazu wurden regelmäßig Inhalte auf Social Media veröffentlicht, teils unterstützt durch bezahlte Reichweite.

Auch die Internetseite des Jugendbüros wurde laufend aktualisiert und diente als zentrale Informationsquelle. Radiointerviews trugen zusätzlich zur Präsenz im

lokalen Rundfunk bei. Darüber hinaus wurde die Zusammenarbeit mit den Gemeinden intensiviert. In verschiedenen Gemeindeblättern wurden die zuständigen Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter vorgestellt und die Angebote vor Ort sichtbarer gemacht.

All diese Maßnahmen verfolgen das gemeinsame Ziel, möglichst viele junge Menschen zu erreichen und ihnen zu zeigen, welche Unterstützung, Freizeitangebote und Ansprechpartner:innen ihnen mit 4Youth zur Verfügung stehen.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit von 4Youth wurden im vergangenen Jahr wieder zahlreiche Maßnahmen umgesetzt.



Regionale Aktivitäten

4Youth plant jeden Monat vielfältige Aktivitäten, Projekte und Ausflüge für junge Menschen. Die Aktivitäten werden in enger Zusammenarbeit mit den Jugendlichen geplant, sodass jede Aktivität im Interesse der Jugend ist. So entsteht ein abwechslungsreiches Angebot, bei dem Spaß, Kreativität und gemeinsames Erleben im Vordergrund stehen.

Battlekart fahren



Städtetrip nach Brüssel



Eifelpark



Kajak fahren



Gamescom



Superfly



Schlittschuhlaufen



Schwimmen im Aqualand



Skifahren in Landgraaf



Walibi



Kletterwald



Das Jahr 2025 in Zahlen

2025 war ein Rekordjahr für Erasmus+ und das Europäische Solidaritätskorps in Ostbelgien. Mit hohen Bewilligungszahlen, über 1.000 Teilnehmenden und einem Fördervolumen von mehr als 2,2 Mio. Euro zeigen die Programme ihre starke Wirkung.

Das Jahr 2025 war für die Nationale Agentur Ostbelgien ein außergewöhnlich erfolgreiches Jahr innerhalb der laufenden Programmlaufzeit 2021–2027. Sowohl Erasmus+ als auch das Europäische Solidaritätskorps (ESK) verzeichneten hohe Bewilligungszahlen, eine starke Beteiligung und ein Rekordfördervolumen.

Im Rahmen von Erasmus+ wurden insgesamt 29 Projekte in allen Bildungs- und Jugendbereichen genehmigt: acht Projekte in der Schulbildung, neun in der Erwachsenenbildung, sechs in der Berufsbildung, ein Projekt in der Hochschulbildung sowie fünf Projekte im Jugendbereich.

Diese Projekte ermöglichen 1.047 Teilnehmenden internationale Mobilitätserfahrungen. Den größten Anteil stellt der Jugendbereich mit 648 Teilnehmenden, gefolgt von der Schulbildung mit 231 Teilnehmenden. In der Berufs- und Erwachsenenbildung wurden jeweils 63 Teilnehmende gefördert, in der Hochschulbildung 42.

Mit einem genehmigten Fördervolumen von 2.065.860 € erreichte Erasmus+ 2025 einen neuen Höchststand und übertraf damit erneut das Rekordergebnis des Vorjahres. Die Mittel verteilen sich auf alle Bereiche: 390.135 € für die Schulbildung, 409.572 € für die Erwachsenenbildung, 605.413 € für die Berufsbildung, 98.554 € für die Hochschulbildung und 562.186 € für den Jugendbereich.

Auch das Europäische Solidaritätskorps blieb 2025 auf einem sehr hohen Niveau. Insgesamt wurden vier Projekte genehmigt – drei Freiwilligendienste und ein Solidaritätsprojekt – mit 14 Teilnehmenden. Neun junge Menschen engagieren sich im Freiwilligendienst, fünf im Solidaritätsprojekt. Das genehmigte Gesamtbudget beläuft sich auf 139.360 €, davon 130.000 € für Freiwilligendienste und 9.360 € für das Solidaritätsprojekt.

Inhaltlich spiegeln die Projekte beider Programme zentrale europäische Prioritäten wider. Schwerpunkte lagen unter anderem auf Inklusion und Chancengleichheit, demokratischer Teilhabe, internationaler Zusammenarbeit, digitaler Bildung, Gesundheit und Wohlbefinden sowie auf kulturellen, ge-

sellschaftlichen und ökologischen Themen. Im ESK standen zudem Solidarität, gesellschaftlicher Zusammenhalt und das Engagement junger Menschen im Mittelpunkt.

Die Ergebnisse des Jahres 2025 unterstreichen die große Bedeutung von Erasmus+ und dem Europäischen Solidaritätskorps für Bildung, Jugend und lebenslanges Lernen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens. Sie zeigen eindrucksvoll, wie europäische Programme zur Qualitätsentwicklung beitragen und die aktive Mitgestaltung Europas fördern.

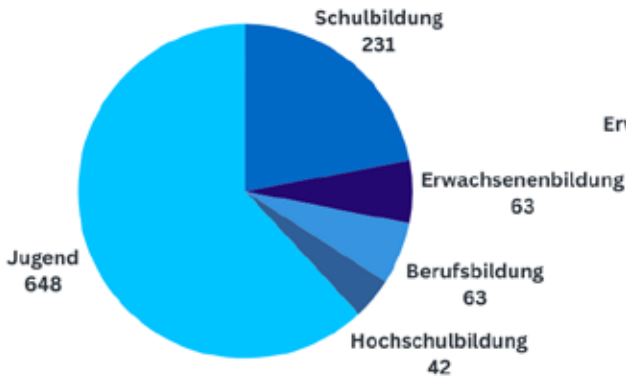


Erasmus+

Enriching lives, opening minds.

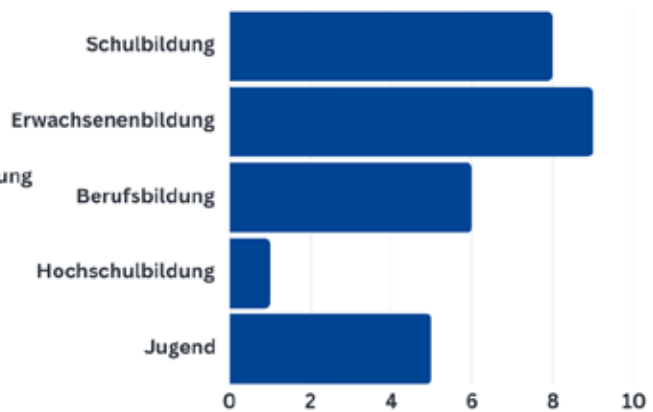
Teilnehmende

1.047 genehmigte Teilnehmende



Anzahl der Projekte

29 genehmigte Projekte



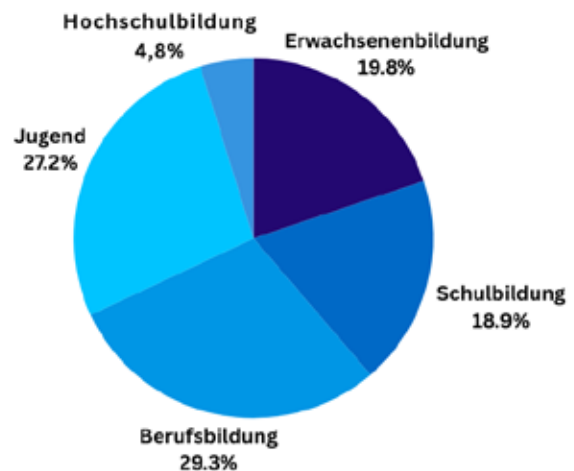
Akkreditierungen

1 neue Akkreditierung in der Schulbildung



Budget

2.065.860,00 € genehmigte Fördermittel



Prioritäten

Prioritäten der Projekte

- Neue Lern- und Lehrmethoden sowie innovative pädagogische Ansätze
- Inklusion, Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung
- Demokratie und inklusive demokratische Teilhabe
- Internationale Zusammenarbeit und interregionale Kooperation
- Physische und psychische Gesundheit sowie Wohlbefinden
- Grundkompetenzen, Schlüsselkompetenzen und arbeitsbasiertes Lernen
- Qualität, Innovation und Qualitätssicherung in Bildung und Jugendarbeit
- Digitale Kompetenzen und Medienkompetenz
- Kultur, Kreativität, kulturelles Erbe sowie Umwelt- und Klimathemen
- und vieles mehr

Anzahl der Projekte

**3 genehmigte Projekte im Bereich des
Freiwilligendienstes**



Budget

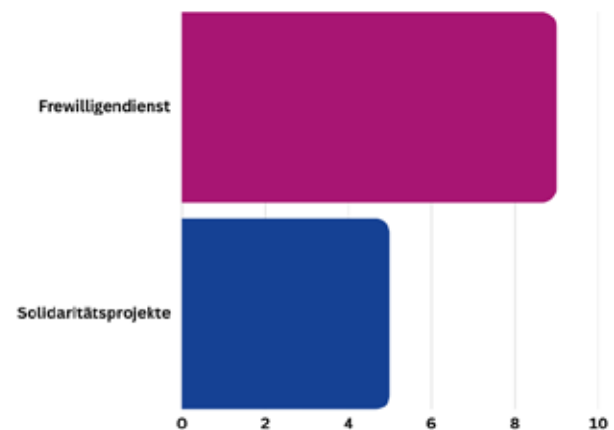
139.360,00€ genehmigte Fördermittel

1 genehmigtes Solidaritätsprojekt



Teilnehmende

14 genehmigte Teilnehmende



Prioritäten

Prioritäten der Projekte

- Überbrückung interkultureller, generationsübergreifender und sozialer Unterschiede
- Entwicklung benachteiligter ländlicher und städtischer Gebiete
- Teilnahme am demokratischen Leben sowie Inklusion und Vielfalt

Internationale Weiterbildungen mit TCA und NET

TCA (Training and Cooperation Activities) und NET (Networking Activities) sind internationale Weiterbildungen für Fachkräfte aus den Bereichen Bildung, Jugend und Sport.

Sie werden europaweit von den Nationalen Agenturen für Erasmus+ und ESK organisiert. Ziel dieser Aktivitäten ist es, die Qualität der Arbeit weiterzuentwickeln, den fachlichen Austausch zu stärken, neue Partnerschaften aufzubauen und europäische Projekte nachhaltig zu verbessern.

Im Jahr 2025 erfreuten sich die Angebote in Ostbelgien erneut großer Nachfrage. Im Jugendbereich nutzten 20 Fachkräfte der Jugendarbeit und Jugendliche die Gelegenheit, an elf verschiedenen internationalen Veranstaltungen teilzunehmen.

Ihre Weiterbildungsreisen führten sie unter anderem nach Litauen, Finnland, Österreich, Deutschland, Portugal, Malta, Rumänien, Norwegen, Spanien und Belgien. Die Veranstaltungen ermöglichten den fachlichen Austausch und boten neue Perspektiven und innovative Workshops zu Themen wie non-formale Bildung, Selbstfindungsreisen oder europäische Jugendarbeit.

Auch im Bildungsbereich war die Beteiligung hoch. Insgesamt wurden zehn TCA-Angebote in Ländern wie Liechtenstein, Polen, Rumänien, Litauen, Estland, Deutschland und Belgien wahrgenommen. 23 Fachkräfte und junge Menschen aus ostbelgischen Einrichtungen nahmen an Fortbildungen und Kontaktseminaren teil. Die behandelten Themen spiegeln die Vielfalt und Aktualität der europäischen Bildungsarbeit wider und reichten von inklusiver Bildungs- und Berufsberatung, Demokratieförderung und zivilem Engagement über EuroApprentices-Trainings und Schreibwerkstätten für Erasmus+-Projekte bis hin zu Nachhaltigkeit in Schulen und der Rolle öffentlicher Bibliotheken als Orte der Erwachsenenbildung.

Alle aktuellen Weiterbildungsangebote werden laufend auf unseren Social Media-Kanälen sowie auf unserer Webseite unter „Weiterbildungen“ veröffentlicht und laden auch künftig dazu ein, europäische Zusammenarbeit aktiv mitzugestalten.



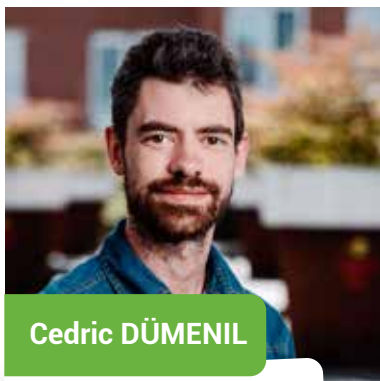
Hier findet ihr weitere Infos!

Das Team vom Jugendbüro



Margret ZEINER

Geschäftsführerin



Cedric DÜMENIL

Middle Management
Erasmus+ / ESK



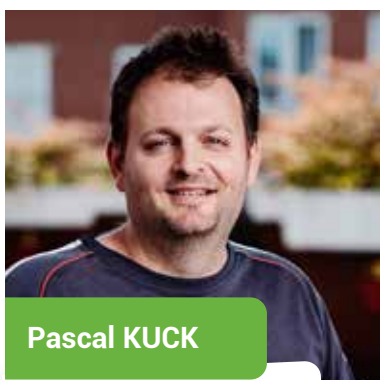
Robert WIESEMES

Middle Manager 4Youth



Annika KRICKEL

Assistentin der
Leitungsebene



Pascal KUCK

IT-Service



Julia DUYSER

Öffentlichkeitsarbeit



Chantal PIERLOT

Beratung: Erasmus+ Erwachsenen-
und Hochschulbildung



Deborah LASCHET

Beratung: Erasmus+ Schulbildung
& berufliche Bildung



Svenja GOOR

Projektbearbeitung:
Erasmus+ Bildung



LEA HEUSCHEN

Beratung: Erasmus+ Jugend & Europäisches Solidaritätskorps



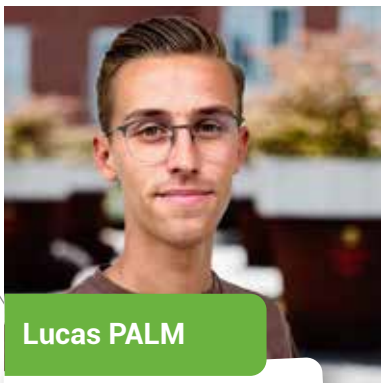
SARAH BOUJRIDA

Beratung: Erasmus+ Jugend & Europäisches Solidaritätskorps



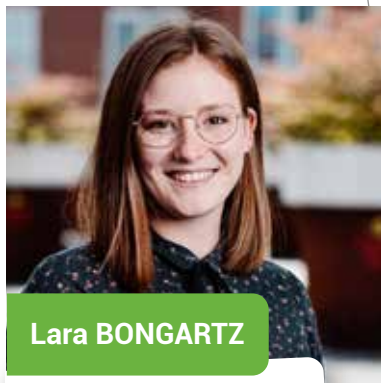
Alicia THEVES

Projektbearbeitung für Erasmus+ Jugend, Sport & ESK



Lucas PALM

Kontrollen & Koordination für Erasmus+ & ESK



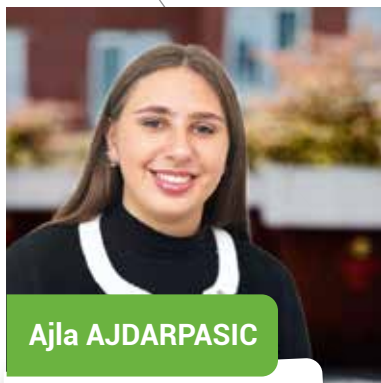
Lara BONGARTZ

Koordination im RDJ



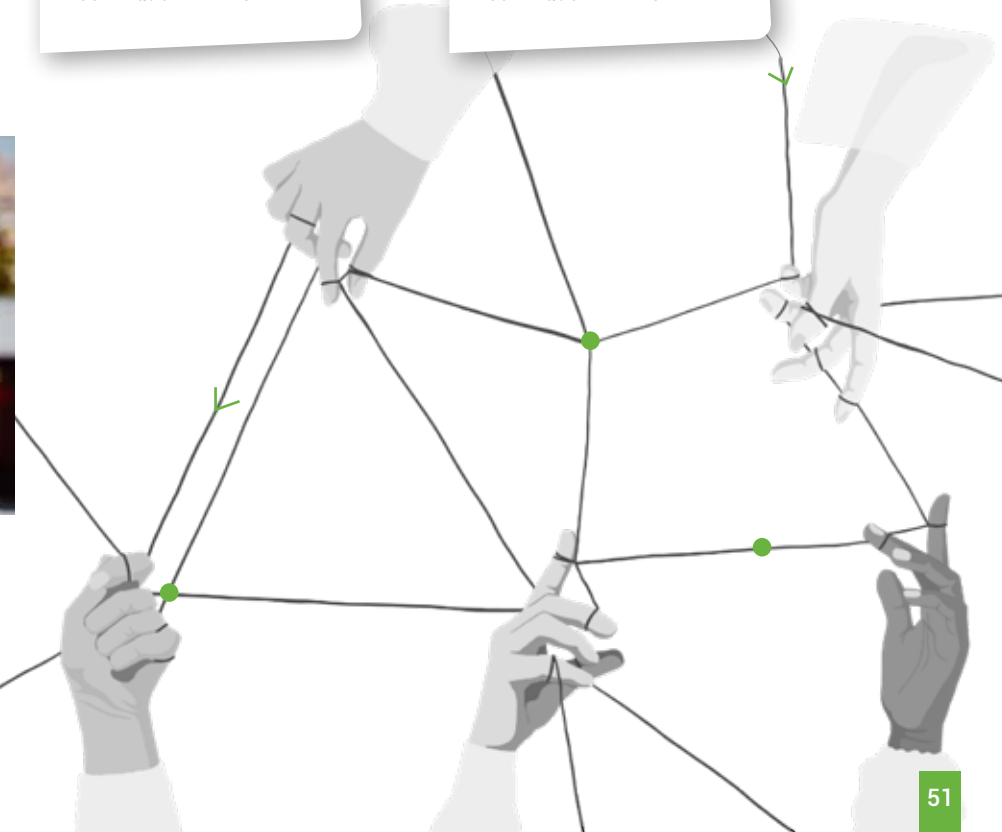
Rachel COUNSON

Koordination im RDJ

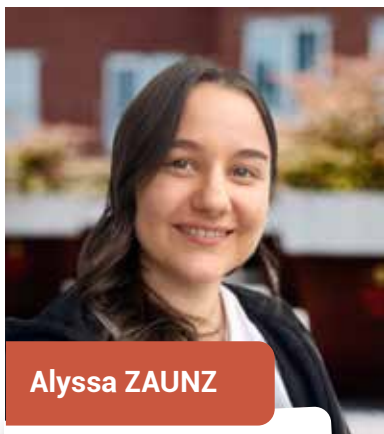


Ajla AJDARPASIC

Auszubildende



Das Team der Jugendarbeiter:innen



Alyssa ZAUNZ

Regionale Jugendarbeit,
schwerpunktmäßig in St.Vith



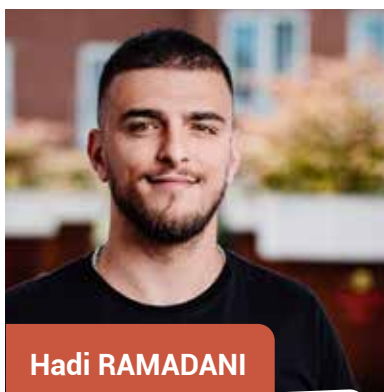
Darius MEESEN

Regionale Jugendarbeit,
schwerpunktmäßig in Kelmis



Lucie SOMMERLATTE

Regionale Jugendarbeit,
schwerpunktmäßig in Kelmis



Hadi RAMADANI

Regionale Jugendarbeit,
schwerpunktmäßig in Herbesthal



Janis DAHM

Regionale Jugendarbeit,
schwerpunktmäßig in St.Vith



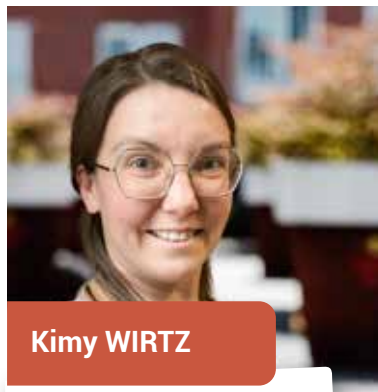
Mijo CESLJIC

Regionale Jugendarbeit,
schwerpunktmäßig in Lontzen



Jannik VAN HASSELT

Regionale Jugendarbeit,
schwerpunktmäßig in Bütgenbach



Kimy WIRTZ

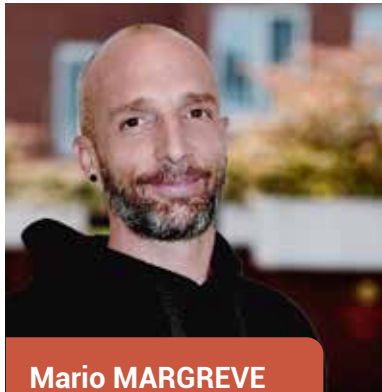
Regionale Jugendarbeit,
schwerpunktmäßig in Kelmis



Neil XHONNEUX

Regionale Jugendarbeit,
schwerpunktmäßig in Kelmis

Unser Verwaltungsrat



Mario MARGREVE

Regionale Jugendarbeit,
schwerpunktmäßig in Amel



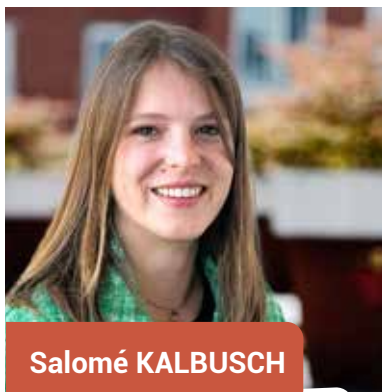
Ben REINARTZ

Beisitzer des RDJ



Daniel FRANKEN

Beisitzer



Salomé KALBUSCH

Regionale Jugendarbeit,
schwerpunktmäßig in Büllingen



David DUMBRUCH

Vorsitzender



Leon FALKENBERG

Vize-Vorsitzender



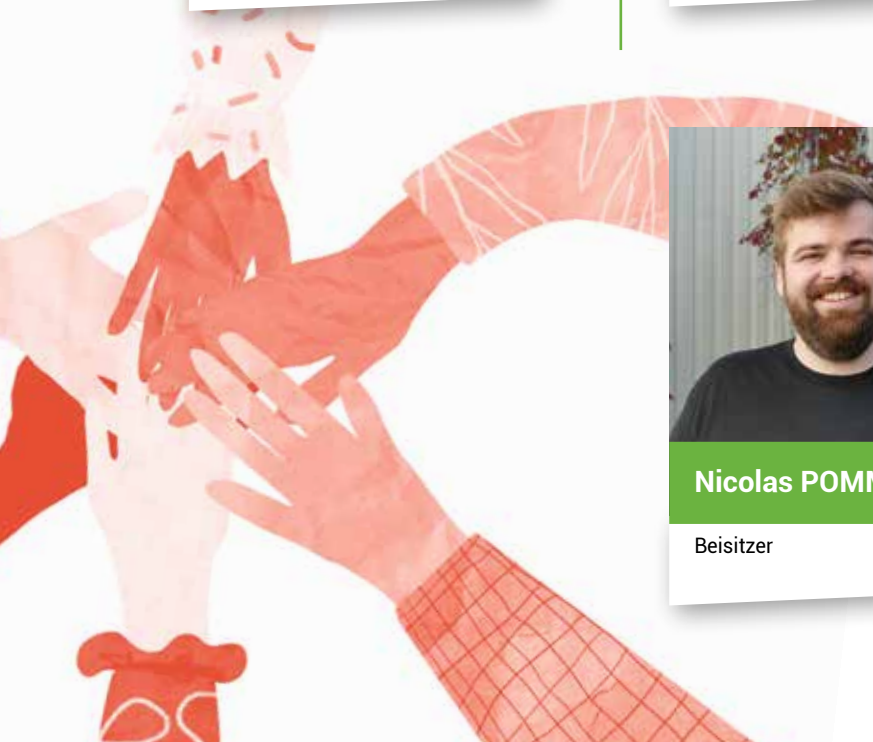
Nicolas POMMEE

Beisitzer

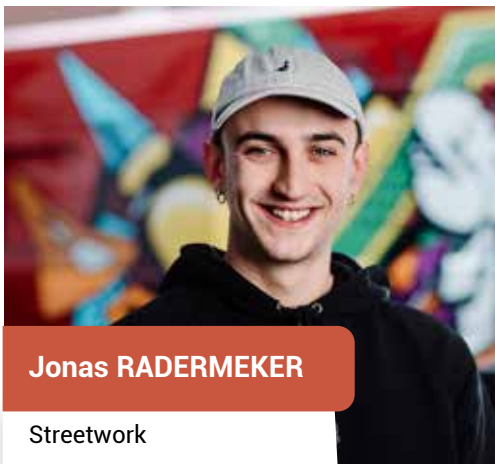


Stefan BRAUN

Beisitzer

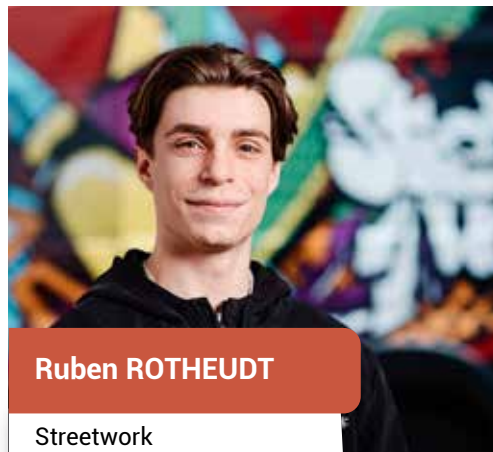


Das Team von Streetwork



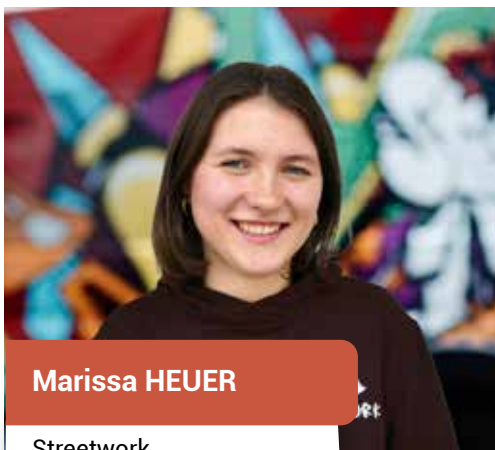
Jonas RADERMEKER

Streetwork



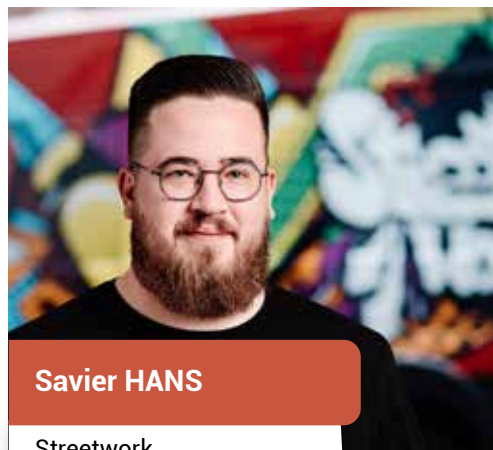
Ruben ROTHEUDT

Streetwork



Marissa HEUER

Streetwork



Savier HANS

Streetwork



Raphael LANCKOHR

Streetwork





Begleitung der Jugendeinrichtungen auf administrativer und pädagogischer Ebene

- Moderation von Prozessen
- Anbieten von Weiterbildungen
- Schulung und Beratung der Verwaltungsräte
- Übernahme der Buchführung
- IT-Service
- Materialverleih
- Koordination des Jugendrats

Förderung von Jugend-, Sport- und Bildungseinrichtungen durch nationale und europäische Programme

- Jugend- und Schüleraustausch
- Praktika
- Freiwilligendienste und -aktivitäten
- Weiterbildungen für Fachkräfte in den Bereichen Jugend, Sport und Bildung (inkl. Hospitation)
- Weiterentwicklung von Jugend- und Bildungseinrichtungen durch Aufbau strategischer Partnerschaften
- Solidaritätsprojekte
- Jugendpartizipationsprojekte



Regionale Jugendarbeit „4Youth“

- Streetworker:innen und Jugendarbeiter:innen
- Aufsuchen der Jugendlichen auf öffentlichen Plätzen (Moby)
- Anbieten von Aktivitäten und Projekten
- Begleitung der Jugendtreffs und Jugendräume
- Unterstützung der Jugendlichen in ihren Projekten und individuellen Anliegen
- Stärkung der Potentiale junger Menschen

**Jugend Beteiligung International
Projektarbeit Austausch Projekte Team
Erasmus Freiwilligendienst Motivation
Perspektiven Austausch Erfahrungen
Ostbelgien Workshops Gemeinschaft
Engagement Vielfalt Kreativität
Mitgestaltung Prävention Gesundheit
Bildung Medien Podcast Begegnung
Ehrenamt Nachhaltigkeit Europa
Vernetzung Teilhabe Freizeit
Unterstützung Begleitung Reflexion
Entwicklung Zusammenarbeit
Streetwork Jugendtreff Kultur
Sport Musik Kunst Politik
Demokratie Information
Aufklärung Fairplay**

25